

PLAN POST

Das Paten-Magazin

Ausgabe 1/2018



Zurück im Leben

Ein Besuch im Land
von Boko Haram

Jahresbericht 2017

Rechenschaft und
Wirkung im Finanzjahr

Rohingya im Fokus

Humanitäre Hilfe für
eine bedrohte Minderheit



PLAN
INTERNATIONAL

Gibt Kindern eine Chance

INHALT

Reportage

Nigeria: Ein Besuch im Land von Boko Haram 4

Aktuelles

Bangladesch: Flüchtlingshilfe im Grenzgebiet 8

Jahresbericht 2017

Informationen und Erläuterungen
zum Finanzjahr auf 20 Seiten

Aus aller Welt

Nachrichten aus den Partnerländern 9

Engagement für Plan

Das Patenforum 10

Peru: Große Armut, herzlicher Empfang 11

Kooperationen 12

Stiftung Hilfe mit Plan

Erben und Stiftung gründen 13

Jugend und Aktionsgruppen

Jugendbeirat auf UN-Klimakonferenz 14

Vermischtes

Erlebnisausstellung an der Nordseeküste 15

Spendenaufruf

Kambodscha: Mangelernährung verhindern 16



4 REPORTAGE

Von Entführung und Zwangsheirat bedroht,
mit Bildung neue Chancen gewonnen



PLAN IN ZAHLEN

20 Sonderseiten dokumentieren Transparenz
und Effizienz in der Programmarbeit



8 AKTUELLES

Rohingya
im Fokus



14 JUGEND UND AKTIONSGRUPPEN

Sponsorenlauf
für Plan

Fotos: Kathrin Hartkopf, Quan Hoang, Hartmut Schwarzbach/Argus, St. Ursula Schule Würzburg, Mai Zamora

Impressum

Herausgeber:
Plan International Deutschland e. V.
Bramfelder Straße 70 • 22305 Hamburg
Tel.: +49 (0)40 611400
E-Mail: info@plan.de
www.plan.de
www.facebook.com/PlanDeutschland
<http://twitter.com/PlanGermany>

Vorstand:
Dr. Werner Bauch (Vorsitzender),
Dr. h. c. Axel Berger (1. Stv. Vorsitzender),
Barbara Daliri Freyduni (2. Stv. Vorsitzende),
Prof. Dr. Bettina Thormann (Schatzmeisterin),
Rudi Klausnitzer, Maria Kramer, Dr. Dorothee Ritz, Dr. Ulrike Schweibert, Prof. Dr. Jürgen Strehlau, Dr. Günther Taube, Julia Wirtz

Geschäftsführung:
Maïke Röttger (Vorsitzende) sowie
Volker Pohl und Wolfgang Porschen

Verantwortlich:
Maïke Röttger und Dr. Dorothee Ritz

Projektleitung:
Kerstin Straub

Redaktion, Planung und Koordination:
Marc Tornow

Mitarbeit in dieser Ausgabe:
Barbara Baden, Bastian Borregaard,
Birgitt Filatzeck, Janne Görlach, Marie-Louise Kalkman, Björn Klüver, Saskia Kriester, Kathrin Mangelsen, Katharina Roß, Isabella Röhrich, Barbara Wessel

Gestaltung und Litho:
Creative Comp., Hamburg

Druck:
Eversfrank Gruppe, Meldorf

Titelbild:
Ein Mädchen spielt geschützt im
nigerianischen Adamawa.
Foto: Hartmut Schwarzbach/Argus

Plan Post Nr. 1, März 2018
4 Ausgaben jährlich
Vertrieb für Paten kostenlos

Die Gesamtauflage enthält den
Plan Shop-Katalog, eine Teil-
auflage Beilagen anderer Firmen.
Dies unterstützt Plans Arbeit.

Die Plan Post wird CO₂-kompensiert
und auf Recyclingpapier gedruckt.



Geprüft + Empfohlen!



TransparenzPREIS 2012
1. Platz



Liebe Leserinne und Leser,

ein sehr herzliches Dankeschön möchte ich an alle unsere Unterstützerinnen und Unterstützer richten, die das vergangene Jahr wieder zu einem großen Erfolg für Plan International Deutschland und damit für viele Kinder weltweit gemacht haben. Die Zahlen in unserem Jahresbericht sprechen für sich (siehe Mittelteil der Plan Post). Wir sind stolz, dass uns jeden Monat über 350.000 Menschen und ihre Familien vor allem in Deutschland, Österreich, Luxemburg und in der Schweiz ihr Vertrauen durch eine Dauerspende aussprechen.

Gemeinsam können wir viel erreichen. Gemeinsam mit Ihnen, den Patinnen und Paten, Spenderinnen und Spendern, Stifterinnen und Stiftern, sowie mit Unternehmen oder öffentlichen Gebern können wir entscheidend dazu beitragen, die Nachhaltigen Entwicklungsziele (SDGs), die sich die Weltgemeinschaft bis 2030 gesetzt hat, zu erreichen.

Diese Gemeinsamkeit wollen wir stärken. Deshalb werden wir Ihnen im Rahmen unserer neuen Strategie künftig noch mehr Möglichkeiten geben, sich aktiv in unsere Arbeit einzubringen (s. Seiten 31, 32 und 35). Wir werden Ihnen neue Formen des Engagements anbieten (s. Seite 33), denn Kooperation und Fokussierung auf allen Ebenen sind unsere erklärten Ziele. Bei der kindorientierten Gemeindeentwicklung, unserem Markenzeichen, werden wir zukünftig die anvertrauten Patenschafts- und Spendengelder enger mit den eingeworbenen öffentlichen Mitteln und Stiftungsgeldern abstimmen, sodass die Programmarbeit vor Ort sich noch besser ergänzt und gegenseitig verstärkt.

Inhaltlich bringt unsere Strategie zwei Neuerungen. Erstens sollen 100 Millionen Mädchen und junge

Frauen neue Chancen erhalten (s. Seite 4). Ihre Stärkung ist der Schlüssel für eine positive Entwicklung. Jeder Euro, den wir genau dafür ausgeben, zahlt sich im späteren Leben fünffach aus. Hinter solch nüchternen Zahlen steckt indes viel mehr: lächelnde Gesichter.

Zweitens sollen Kinder und Jugendliche zu Vorreitern des Wandels werden. Sie selbst wissen am besten, was sie benötigen. Wir wollen sie so weit stärken, dass sie nicht nur gehört werden, sondern dass sie an Entscheidungen teilhaben können. Sie sollen Vorbilder werden, die ihre Gemeinden vom Wandel überzeugen. Das vervielfacht die Wirksamkeit und Nachhaltigkeit unserer Arbeit. Wir geben den Menschen nicht nur etwas zu essen – was in Notsituationen weiterhin nötig ist (s. Seite 8) –, vielmehr zeigen wir ihnen, wie sie und andere Mitmenschen gemeinsam am besten ihre Versorgung regeln, ein Gewerbe gründen und für ihre Rechte streiten können. Eine Potenzierung der Potenziale, das nennen wir den Plan-Effekt.

Wenn viele Menschen hier und in unseren weltweiten Partnergemeinden weiterhin so engagiert mitmachen, wenn wir viele andere auch noch für ein Engagement motivieren können, dann wird auch 2018 für noch mehr Kinder weltweit zum Erfolg.

Herzliche Grüße

Dr. Werner Bauch
Vorstandsvorsitzender
Plan International Deutschland



EIN BESUCH IM LAND VON BOKO HARAM

Im Nordosten Nigerias verüben islamistische Gruppen Anschläge, überfallen Dörfer und entführen Mädchen wie Amina. Ihre Geschichte hat Christian Unger, Politikreporter in der Hauptstadredaktion der Funke Mediengruppe, aufgeschrieben und schildert auch, was Plan International für die Opfer des Terrors tut.

Der Mann, der sie verschleppte. Der sie als Gefangene hielt und schlug, wenn sie nicht gehorchte. Der sie vergewaltigte. Dieser Mann war es, der am Ende so etwas wie Gnade zeigte. Er wollte noch für sie sorgen, als er selbst schon dem Tod geweiht war. Vielleicht liebte er sie sogar. Amina* sitzt unter einem Baum mit wuchtigen Wurzeln, die wie die Rücken von Krokodilen aus dem Sand ragen. Amina trägt ein Kleid aus braunem und gelbem Stoff, auf dem Kopf ein buntes Tuch. In ihren Ohren steckt goldener Schmuck, ihre Lippen sind rot geschminkt. Sie hat sich hübsch gemacht für dieses Gespräch.

Amina, 21, sagt mit leiser Stimme in die Mittagshitze: „Ich danke Gott, dass dieser Mann erschossen wurde. Nur so konnte ich entkommen.“ An ihrer Brust stillt sie einen kleinen Jungen, ein Jahr alt. Er ist der Sohn dieses Mannes, eines Terroristen von Boko Haram.

Können Menschen zurückfinden in ein Leben ohne Angst? Und wie können Dörfer einen neuen Alltag aufbauen, wenn die Häuser zerstört und die Bewohner auseinandergetrieben wurden? Zwei Fragen, auf



Eine zerstörte Schule im nigerianischen Adamawa.

die das Kinderhilfswerk Plan International mit seiner humanitären Hilfe in den betroffenen Gebieten reagiert und die auch entscheidend sein werden für Aminas Zukunft.

TERROR DURCHBRICHT TRADITIONEN

Es war Oktober 2014, als sie noch die Flucht vor ihren Peinigern versuchte. Sie lebte mit ihrem Ehemann in einer Hütte mit Wellblechdach im Nordosten Nigerias. Er hatte ein kleines Geschäft, sie kümmerte sich um das Haus. Amina war sechs Jahre zur Schule gegangen, hatte als Kind ihren Eltern auf dem Feld geholfen, wo sie Mais und Bohnen ernteten. Amina war noch ein Teenager, als sie heiratete. Ein afrikanisches Landleben, in das viele junge Frauen hineinwachsen. Doch der Terror durchbrach die Tradition. Und Aminas Leben.

Gewalt gegen Bildung

Die Dschihadisten von Boko Haram, zu dieser Zeit auf dem Vormarsch, eroberten Ort für Ort, propagierten ihren Scharia-Staat. Mit Gewalt. Die Kämpfer fuhren mit Pick-up-Trucks und auf Motorrädern vor, bewaffnet mit Maschinenpistolen, Macheten und Panzerfäusten, sie erschossen Männer, plünderten Häuser und Felder, brannten Kirchen, Banken und vor allem Schulen nieder. Boko Haram, das heißt so viel wie: „Westliche Bildung ist Sünde.“

Amina floh zu ihren Eltern. Es dauerte nur einen Tag, bis die Männer auch dort einrollten. Drei Kämpfer standen im Haus der Eltern, auf der Suche nach Frauen, die sie zu Bräuten in ihrem „Kalifat“ machen konnten. Und sie sagten zum Vater: „Wir wollen deine Mädchen.“ Die Mutter weinte. Der Vater stellte sich vor seine Töchter, wollte sie schützen. Aber die Männer hatten die Waffen im Anschlag. Schließlich stimmte der Vater der Hochzeit seiner Töchter mit den Terroristen zu. „Er hat nur sein eigenes Leben gerettet“, sagt Amina heute. Die Männer verbanden ihr und ihren beiden Schwestern die Augen, zerrten sie auf die Motorräder.

Wenn Amina ihre Geschichte erzählt, flüstert sie die Worte nur. Ihr Kopf ist gesenkt, der Blick wandert über den Sandboden. Mit der Hand berührt sie manchmal das Bein ihrer Schwester Miriam*, die neben ihr sitzt. Auch sie, damals gerade 14 Jahre alt, entrissen die Terroristen ihrer Familie.

Wer zu Menschen wie Amina möchte, muss weit reisen. Am Ende geht es nur noch über Sandpisten. In den bewucherten Hügeln, den Wäldern und Dörfern rund um den Tschadsee, im Ländereck von Nigeria, Niger, Tschad und Kamerun. Hier begann Boko Haram seinen Eroberungsfeldzug. Aus dieser Region kommen viele Kämpfer. Abenteuer im trostlosen Alltag. Einen Ausweg aus der Armut im wirtschaftsschwachen Norden, in dem Bauern und Viehzüchter um das wenige fruchtbare Land kämpfen, das bot der Dschihadismus. Und hier, im Borno State, entführte Boko Haram Tausende Mädchen.



Gefangen

Im Haus des Terroristen hatte Amina ein eigenes Zimmer, ein Bett, einen Schrank, einen Tisch. So wie jede der drei Frauen des Mannes, der sie entführt hatte. Amina kochte, es gab Reis oder Maisbrei, Wasser. „Der Mann hat für uns gesorgt“, sagt sie. Das Haus aber durfte niemand verlassen. Nach draußen kamen die Frauen nur, wenn die Miliz weiterzog oder sich zurückziehen musste.

„Ich hörte die Kampffjets der Armee. Und ich betete, dass sie Boko Haram zerstören“, sagt Amina. Was mit ihren beiden Schwestern war, wusste sie nicht. Amina fragte die Kämpfer, bettelte, man möge sie zu ihnen bringen. Doch sie blieb Gefangene. Und abends kam der Mann, der sie verschleppt hatte, zu ihr ins Zimmer. Bald war sie schwanger.

Drei Jahre ist es her, dass der Konflikt eskalierte, inzwischen hat das nigerianische Militär viele Dörfer befreit. Aber noch immer sind Hunderttausende Menschen von jeder Hilfe abgeschnitten, und sicher ist die Region nicht. Alle paar Kilometer kontrollieren an Checkpoints Soldaten und Polizisten die Straßen. Dort verkaufen Kinder Kaugummis, Feuerzeuge oder Bananen. Lastwagen und Busse passieren die Marktplätze und Hauptstraßen, auch Autos von Hilfsorganisationen wie Plan International.



Zwischen Straßenhändlern führt ein Mädchen ihre blinde Mutter.

Das Tschadsee-Projekt

Mehrmals in der Woche besuchen die Plan-Teams die einst von Boko Haram besetzten Dörfer. Sie bringen Essen, Zahnbürsten, Seife, Schuhe und Spielzeug für die Kinder. Sie bieten Geld und Geräte wie Nähmaschinen und Getreidemöhlen für Familien an, die sich eine neue Existenz als Bauern oder Kleinhändler aufbauen wollen – die Aktivitäten sind Teil eines länderübergreifenden Tschadsee-Projekts des Kinderhilfswerks.

„AN DIE ZUKUNFT GLAUBEN“



Plan-Mitarbeiterin Elizabeth Joel Maiyaki.

Elizabeth Joel Maiyaki unterstützt die Aktivitäten von Plan International in Nigeria und sagt, dass jede Hilfe in Krisengebieten in Stufen verlaufe. Erst müsse sicher sein, dass die Menschen nicht mehr angegriffen werden. Dann bräuchten sie Nothilfe: Essen, Wasser, ein Dach. „Viele Bauern konnten jahrelang ihre Felder nicht bestellen. Der Weg dorthin war zu gefährlich.“ Kinder konnten nicht zur Schule gehen, weil das Gebäude zerstört war. Oder weil sie in Flüchtlingscamps ausharren mussten. „Die schwierigste Aufgabe liegt noch vor uns“, sagt Maiyaki. „Die Menschen müssen wieder an eine bessere Zukunft glauben.“ Vor allem die Kinder. Dafür müssen sie Schulen wieder aufbauen. Und ihr Vertrauen.

Plan International hat in einigen Dörfern neben der Schule ein blau gestrichenes Haus gebaut, es dringt viel Licht in den Raum. „Child Friendly Space“ steht dort. Ein Schutzraum für Kinder. Hier treffen sich Jungen und Mädchen nach der Schule, spielen Fußball, Tauziehen, singen oder malen. Frauen und Männer aus dem Dorf passen auf die Kinder auf, während die Eltern auf dem Feld oder im Geschäft arbeiten. Manchmal würden Kinder noch immer düstere Männer mit Waffen und Motorrädern malen, sagt Maiyaki. Sie malen den Terror in ihren Köpfen.



Lernen und spielen im Plan-Kinderschutzzentrum.

Neues Leben

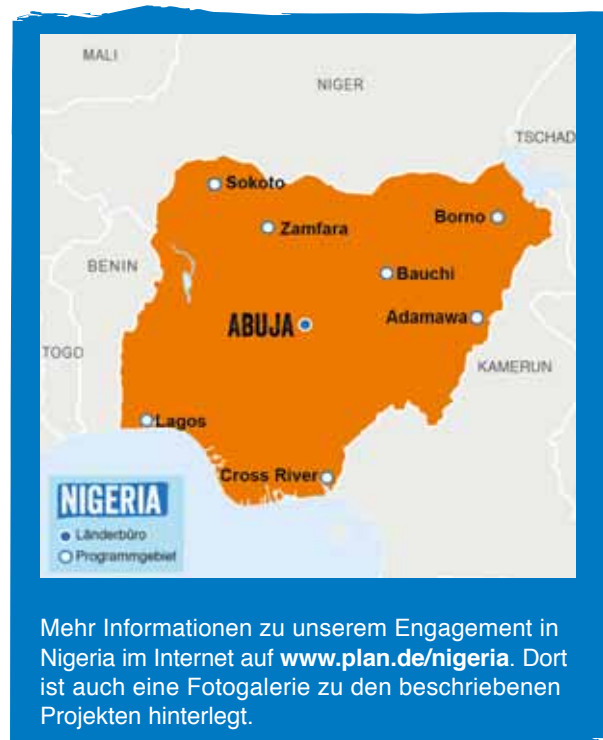
Aminas Rettung aus den Händen solch düsterer Leute war ein Brief des Mannes, der sie gefangen hielt. Er hatte ihr nach Monaten erlaubt, ihre Schwester bei Kämpfern im Nachbardorf zu besuchen. Amina fuhr zu ihr, umarmte sie, redete ihr Mut zu. Sie schmiedeten Pläne, wie sie fliehen wollten. Aber immer standen bewaffnete Männer in ihrer Nähe. Und diese schöpften bald Verdacht: Warum gab einer ihrer Kämpfer seinen Frauen so viel Freiheit?

Amina erzählt, dass die Terroristen den Mann, der sie verschleppt hatte, einsperrten. Dann sei er von den eigenen Leuten erschossen worden: auf Verrat steht die Todesstrafe. In einem Brief habe er seinen letzten Wunsch hinterlassen. Seine Frauen sollten zum Kommandanten gebracht werden, damit dieser für sie Sorge.

Ein Junge der Kämpfer brachte Amina und die anderen Frauen durch den Wald in das Camp des Kommandanten. Drei Tage waren sie unterwegs, dann brach Amina zusammen, das vier Monate alte Baby im Bauch. Der Junge habe Hilfe holen wollen, erzählt Amina, und verschwand im Dickicht. Sie rannten los, mit letzter Kraft. Nach vier Stunden sahen sie Soldaten der Armee an einem Checkpoint.

Seitdem sie aus der Gefangenschaft zurück ist, lebt Amina wieder bei ihren Eltern. Ihr früherer Mann habe sie nicht mehr sehen wollen, sagt sie. Er hat sie verstoßen, statt sie aufzubauen. Das Blut der entführten Mädchen gelte manchen als „verdorben“.

Ihre Zukunft zeichnet Amina mit wenigen Worten: ein Haus, ein Stück Land vielleicht. Sie wolle wieder heiraten, einen Mann aus der Gegend. Er habe sie akzeptiert, mit ihrer Geschichte, mit ihren Narben. Und er wolle mit ihr gemeinsam den Sohn großziehen, das Kind eines Terroristen.



Mehr Informationen zu unserem Engagement in Nigeria im Internet auf www.plan.de/nigeria. Dort ist auch eine Fotogalerie zu den beschriebenen Projekten hinterlegt.

NOTHILFE FÜR GEFLÜCHTETE ROHINGYA

Hunderttausende Angehörige der Volksgruppe der Rohingya sind vor Gewalt in Myanmars Rakhine Staat in das benachbarte Bangladesch geflohen. Viele von ihnen sind Kinder und Frauen, für die wir Nothilfe-Maßnahmen ergriffen haben.

Die Rohingya bringen sich vor Vergewaltigungen, Folter und drohender Ermordung in Sicherheit. Mehr als die Hälfte der Menschen, die in den Flüchtlingslagern rund um die bangladeschische Stadt Cox's Bazar ankommen, sind Kinder. Viele von ihnen kommen alleine und ohne Familienangehörige, sodass sie in besonderer Weise dem Risiko ausgesetzt sind, Opfer sexueller Übergriffe, von Zwangsheirat, Gewalt oder Kinderhandel zu werden. Wir von Plan International unterstützen zusammen mit lokalen Partnerorganisationen die Identifizierung und Registrierung der Kinder sowie die Familienzusammenführung.

65.000 GEFLÜCHTETE ERREICHT

Neuankömmlinge leben in provisorisch errichteten Siedlungen, in denen der Bedarf an humanitärer Hilfe groß ist. Die hygienische Situation ist schlecht, weil es an Latrinen und sauberem Wasser fehlt. Das begünstigt die Ausbreitung von Krankheiten, doch es mangelt an einer qualitativen medizinischen Versorgung. Außerdem gibt es kaum Bildungsangebote für die Mädchen und Jungen. Die meisten Rohingya-Familien leben von nur einer Mahlzeit pro Tag und haben keine Einkommensquellen.

Unsere Soforthilfe

Plan International leistete allein bis Januar Nothilfe für rund 65.000 geflüchtete Rohingya. Bisher errichteten unsere Teams 700 Latrinen sowie

200 Waschgelegenheiten speziell für Mädchen und Frauen, 10.000 Hygiene-Sets mit Seife, Eimern, Zahnbürsten und Wasserkanistern sowie 2.000 Menstruations-Sets wurden vergeben. Weitere Sets verteilen unsere Teams in den kommenden Wochen.

Künftig unterstützen wir weitere Maßnahmen für den Kinderschutz und insbesondere den Zugang zu Schulbildung. Dazu werden Schutzräume für Mädchen und Jungen sowie temporäre Lernzentren eingerichtet, um ihnen auch mit Spielmöglichkeiten und psychologischer Betreuung ein Stück Normalität zu bieten.



Foto: Saikat Mojumder

Die Versorgungslage in den Flüchtlingslagern ist katastrophal.

Mehr Informationen zu unserer Nothilfe und den Spendenmöglichkeiten für die Rohingya online unter www.plan.de/rohingya



MAIKE RÖTTGER NEUE STELLVERTRETENDE VENRO-VORSITZENDE

Die Mitglieder des Verbandes Entwicklungspolitik und Humanitäre Hilfe (VENRO) haben auf ihrer Jahresversammlung im Dezember 2017 in Berlin einen neuen Vorstand bestimmt und dabei Maike Röttger als stellvertretende Vorsitzende gewählt.

Maike Röttger ist Vorsitzende der Geschäftsführung von Plan International Deutschland und engagiert sich bereits seit zwei Jahren als Vorstandsmitglied beim VENRO. Der Verband vertritt die Interessen der entwicklungspolitischen und humanitären Nichtregierungsorganisationen gegenüber der Politik und stärkt die Rolle der Zivilgesellschaft in der Entwicklungspolitik. Ziel von VENRO ist eine gerechte Gestaltung der Globalisierung und die Überwindung der weltweiten Armut. Plan International Deutschland ist eines von 120 Mitgliedern. www.venro.org



Gibt Kindern eine Chance

JAHRESBERICHT

RECHENSCHAFT UND
WIRKUNG IM FINANZJAHR

2017

Plan International Deutschland e. V.

INHALT

Ereignisse des Jahres 2017	4
Berichte der Organe	
Mitgliederversammlung, Kuratorium und Präsidialausschuss	6
Vorstand	7
Jahresabschluss 2017 Plan International Deutschland e. V.	8
Budget 2018	15
Jahresabschluss 2017 Plan International, Inc.	16
Ausgabenbeispiele 2017	18
Gremienmitglieder und Impressum	20

ONLINE MEHR INFORMATIONEN

Mit ihren Beiträgen fördern vor allem unsere Patinnen und Paten sowie Dauerspenderinnen und Dauerspender benachteiligte Kinder und Gemeinden weltweit. Daneben spenden viele für **Einzelprojekte**, den **Mädchen-Fonds**, den **Nothilfe-Fonds** und den **Sonderprojekt-Fonds**.

Eine ausführliche Aufstellung über alle eingegangenen Mittel und die damit unterstützten Projekte des Finanzjahres 2017 findet sich in der Langfassung unseres Jahresberichts. Dieser ist als PDF-Datei online hinterlegt auf www.plan.de unter „Über uns/Transparenz“. Dort finden sich auch weiterführende Informationen zu den Selbstverpflichtungen von Plan International Deutschland.



Geprüft + Empfohlen!

Das Deutsche Zentralinstitut für soziale Fragen hat Plan International Deutschland das DZI Spenden-Siegel zuerkannt. Es steht für geprüfte Transparenz und Wirtschaftlichkeit im Spendenwesen.



Der TÜV NORD hat Plan International Deutschland 2017 im Geltungsbereich „Zufriedenheit der Paten und Spender mit dem Service und Leistungsangebot der Hilfsorganisation“ geprüft.

Das Kinderhilfswerk erzielte bei den Servicefaktoren eine Gesamtzufriedenheit von 1,5 und eine Weiterempfehlungsquote von 98 Prozent.



Das Prädikat TOTAL E-QUALITY bescheinigt ein erfolgreiches Engagement für die Chancengleichheit von Frauen und Männern im Beruf, zum Beispiel in Bezug auf die Vereinbarkeit von Familie und Erwerbstätigkeit.



Plan International Deutschland wurde mehrfach als transparente Spendenorganisation ausgezeichnet. Das Kinderhilfswerk ist amtierender Sieger beim Transparenzpreis von PwC.



Das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) zeichnet besonderes Engagement in der Entwicklungszusammenarbeit mit dem Walter-Scheel-Preis aus. 2011 erhielt Plan International Deutschland den Preis.



Die Charta der Vielfalt ist ein Bekenntnis für Vielfalt, Toleranz, Fairness und Wertschätzung in der Arbeitswelt – und im Management von Plan International Deutschland verankert.



Plan International Deutschland ist Mitglied der Initiative Transparente Zivilgesellschaft, die sich für transparente Informationen im Internet stark macht.

LIEBE LESERINNEN UND LESER,

Foto: Morris MacMatzen



Maïke Röttger und Dr. Werner Bauch.

Die Hilfsbereitschaft unserer privaten Förderer und öffentlichen Geber ist überwältigend. Wir konnten auch das aktuelle Finanzjahr (1. Juli 2016 bis 30. Juni 2017) mit einem deutlichen Wachstum abschließen. Die Einnahmen stiegen um 6,67 Prozent auf 169,8 Millionen Euro (Vorjahr 159,2 Millionen Euro). Das positive Ergebnis ist vor allem auf einen weiteren Anstieg der Zuwendungen öffentlicher Geber sowie auf Spendeneinnahmen nach unseren Nothilfe-Aufrufen für Südsudan und Äthiopien zurückzuführen.

Erfreulich ist die deutliche Steigerung der Patenschaften um 2,14 Prozent. Per 30. Juni 2017 betreute das deutsche Plan-Büro 326.987 Patenschaften, dies sind 6.863 mehr als im Vorjahr. Damit stammen 101,7 Millionen Euro aller Spendeneinnahmen aus Patenschaftsbeiträgen. Weitere 26 Millionen aus Einzel- und Dauerspenden, vor allem von Privatpersonen. Die Projektförderung durch öffentliche Geber lag im Berichtszeitraum bei 40,5 Millionen Euro (Vorjahr 37,7 Millionen Euro). Unsere Kostenquote von 18,07 Prozent wird vom Deutschen Zentralinstitut für soziale Fragen (DZI) als „angemessen“ eingestuft. Plan International Deutschland erzielte das höchste Spendenaufkommen innerhalb des Plan-Verbundes (19,86 Prozent der Gesamteinnahmen) und konnte 81,93 Prozent (138 Millionen Euro) der Einnahmen für Projektausgaben zur Verfügung stellen.

Zugleich blicken wir zurück auf ein Jahr mit zahlreichen Krisen, bewaffneten Konflikten und Naturkatastrophen, die die Arbeit von Plan International zu einem noch größeren Anteil als in den Vorjahren bestimmten. Am Horn von Afrika, in Südsudan und der Tschadsee-Region herrscht die schlimmste Dürre seit 60 Jahren. 23 Millionen Menschen drohte der

Hungertod. Deshalb leistet Plan International humanitäre Hilfe unter anderem in Nigeria, Niger und Kamerun sowie Südsudan, Äthiopien und Uganda. Unsere Aufgabe, zum Wohl der Kinder einzugreifen und auch langfristig diese Krisen zu verhindern, wächst.

Zum Schutz von Kindern, Jugendlichen und Frauen in Flüchtlingsunterkünften in Deutschland haben wir im Berichtsjahr zusammen mit dem Bundesfamilienministerium und einem Netzwerk von Partnern Mindeststandards erarbeitet. Sie gelten bundesweit und werden laufend weiterentwickelt. In einer zweiten Phase unseres deutschen Flüchtlingsprojektes werden wir zusätzliche Schutzräume für Kinder schaffen und die Schulungen ausweiten. Zudem wird unsere Expertise im Bereich der weiblichen Genitalverstümmelung in dem Projekt Berücksichtigung finden.

Ein deutliches Zeichen für die Bildung und Gleichberechtigung von Mädchen setzten wir mit zahlreichen Aktionen rund um den Welt-Mädchentag. Große Unterstützung erfuhren wir dabei wie jedes Jahr von den 100 Aktionsgruppen in Deutschland sowie in der Schweiz, Österreich, Italien und Luxemburg. Starke inhaltliche Argumente lieferte unser Bericht „Bildung für Mädchen in der Entwicklungspolitik – Die Bundesregierung auf dem Prüfstand“.

Mit einer neuen Strategie für die Finanzjahre 2018–2020 wollen wir die Wirkung unserer Arbeit maximieren und bis 2022 erreichen, dass 100 Millionen Mädchen lernen, leiten, selbst entscheiden und ihr volles Potenzial entfalten. Als nachhaltigen Beitrag zu diesem internationalen Organisationsziel übernimmt Plan International Deutschland eine Führungsrolle bei der Ausgestaltung des Zielbereichs „Leiten“. Die Grundsteinlegung unseres neuen Bürohauses in Hamburg-Barmbek im Juni 2017 ist verbunden mit dem Anspruch, dort ein Exzellenzzentrum für „Leiten“ aufzubauen. Es soll den Einsatz für die Rechte von Mädchen und die verstärkte politische Teilhabe von Jugendlichen innerhalb des Plan-Verbunds koordiniert vorantreiben und neue programmatische Akzente in der Entwicklungszusammenarbeit setzen. Junge Menschen – vor allem Mädchen – werden ihre Chancen im Leben umso mehr wahrnehmen können, wenn sie selbst zu Entscheidungstragenden werden und die Gesellschaft mit verändern können. Das wollen wir gemeinsam mit ihnen erreichen.

Unser herzlicher Dank gebührt allen, die Plans Arbeit möglich machen – Patinnen und Paten, Spenderinnen und Spendern, Stifterinnen und Stiftern sowie öffentlichen Gebern und Förderern. Ihr Vertrauen betrachten wir als Ansporn, unsere Stärken zu erhalten und sie mit neuen Ideen weiterzuentwickeln. Beispiele hierfür finden Sie auf den folgenden Seiten.

Maïke Röttger
Vorsitzende der Geschäftsführung

Dr. Werner Bauch
Vorstandsvorsitzender

KO-VORSITZ ZUM G20-GIPFEL

Noch nie stand so viel Entwicklungspolitik auf der Agenda eines G20-Gipfels wie in diesem Jahr in Hamburg. Wir von Plan International Deutschland riefen unter anderem als Ko-Vorsitzende einer Arbeitsgruppe der Zivilgesellschaft dazu auf, die Investitionen in Bildung zu erhöhen. Mit unseren zivilgesellschaftlichen Positionen konnten wir uns Gehör verschaffen und gezielt Einfluss nehmen auf die Beschlüsse der G20. Im Abschlussdokument des Gipfels wurde das Ziel für mehr Finanzierung für Bildung aufgenommen.

In Bildung investieren

Noch immer gehen über 260 Millionen Kinder weltweit nicht zur Schule, vor allem Mädchen. Doch Schule bietet ihnen einen Raum, in dem ihre Stimmen gehört werden und sie ihre Fähigkeiten ausbauen können. Wird Mädchen das Recht auf Bildung verwehrt, so wird ihnen damit auch die Möglichkeit genommen, sich zu Führungskräften zu entwickeln.

Plan International begrüßt deshalb das Versprechen der G20, den Zugang von Frauen zum Arbeitsmarkt –

insbesondere zu technischen Berufen – sowie zu digitalen Technologien wie dem Internet zu verbessern. Die wirtschaftliche Stärkung der Mädchen und Frauen ist nur möglich, wenn in ihre Bildung investiert wird. Gezielte und umfassende Finanzierung sind notwendig, damit die globalen Nachhaltigkeitsziele und damit eine qualitativ hochwertige Bildung für jedes Kind sowie Geschlechtergerechtigkeit realisiert werden können. Deutschland muss seiner globalen Verantwortung gerecht werden und für die Globale Partnerschaft für Bildung (GPE) jährlich mindestens 100 Millionen Euro sowie 50 Millionen Euro für den „Education Cannot Wait“-Fonds für Bildung in humanitären Krisen bereitstellen, so eine unserer Forderungen.

Der G20-Gipfel fand Anfang Juli unter deutscher Präsidentschaft in Hamburg statt. Die G20 sind ein politisches Forum, das sich vorrangig mit internationalen Wirtschafts- und Finanzthemen beschäftigt. Die G20 repräsentieren zwei Drittel der Weltbevölkerung mit 90 Prozent des Bruttoinlandsprodukts der Welt und 80 Prozent des Welthandels.



Foto: Marie-Louise Kalkman

Plan Action ging für die SDGs auf die Straße.

KREATIVER AUFTRITT FÜR ENTWICKLUNG

Die Jugendlichen von Plan Action waren im Juni in Hamburg unterwegs, um kreativ die sieben Nachhaltigen Entwicklungsziele (SDGs) bekannt zu machen, zu denen wir bei Plan International arbeiten. Sie forderten Passanten auf, einen bedruckten Stoffstreifen mit dem ihnen wichtigsten Ziel an eine Leine zu kneten. Am Ende entstand eine farbenfrohe SDG-Girlande, und unter allen Teilnehmenden wurden zehn Glückliche ausgelost, die sich Karten für das politisch-musikalische „Global Citizen“-Festival sichern konnten.



HUMANITÄRE HILFE FÜR SÜDSUDANS KINDER

Nach Jahren des Bürgerkriegs und bewaffneter Auseinandersetzungen in Südsudan sind fast vier Millionen Menschen auf der Flucht vor Gewalt, Hunger und Perspektivlosigkeit – die Hälfte davon sind Kinder.

Der schwelende bewaffnete Konflikt hat Auswirkungen auf die landwirtschaftliche Produktivität in Südsudan. In weiten Teilen des Landes herrscht schon seit Jahren eine Ernährungsunsicherheit. Plan International reagierte mit einer humanitären Hilfsaktion und rief zu Spenden auf. Bis zum 30. Juni 2017 kamen allein über das deutsche Plan-Büro 3,28 Millionen Euro zusammen. Davon wurden bereits 1,8 Millionen Euro für die lebensnotwendige Hilfe in Südsudan eingesetzt, beispielsweise für die regelmäßige Versorgung von über 121.862 Menschen mit Nahrungsmittelrationen, um Unterernährung vorzubeugen. Im Berichtszeitraum haben unsere Teams fast 28.346 Kinder auf Unterernährung untersucht und sie je nach Befund zur Behandlung in die Plan-eigenen Ambulanz- und Ernährungsstationen vermittelt.

9.523 Mädchen und Jungen erhielten dort spezielle therapeutische Nahrung sowie Medikamente.

Ausblick

Ziel der weiteren Programmarbeit ist es, wieder nachhaltige Lebensperspektiven zu schaffen, vor allem durch die Produktion von Nahrungsmitteln. Dafür unterstützen wir in Südsudan rund 136.000 Menschen mit Saatgut und einfachen Arbeitsgeräten. Mädchen und Jungen sollen trotz der angespannten Lebenssituation kontinuierlich zur Schule gehen können; unter anderem mit der Einrichtung von Schulküchen tragen wir dazu bei. Gemeinsam mit dem Welternährungsprogramm der Vereinten Nationen (WFP) und den Gemeinden können dort Mahlzeiten für Schulkinder und Lehrkräfte zubereitet werden.

3,28 MIO. EURO SPENDEN

MEHR BILDUNG, WENIGER RISIKO

2017 begann in Lateinamerika mit einem Erfolg für den Schutz von Kindern sowie für jugendfreundliche Bildungsangebote zum Thema Katastrophenschutz. Ende Januar 2017 schlossen wir nach 20 Monaten Laufzeit ein Projekt zur Minimierung von Katastrophenrisiken in Ecuador, Kolumbien und Paraguay ab. Bildungswege wurden gestärkt und die Sicherheit sowie der Schutz der Kinder verbessert. Auf nationaler, regionaler und lokaler Ebene waren Bildungsbehörden, Schulen sowie Universitäten involviert. Diese Partnerschaft unterstützte die nachhaltige Einführung neuer Sicherheitskonzepte für Schulen, einschließlich von Evakuierungsplänen für den Notfall für und mit

den Mädchen und Jungen. Die Katastrophenvorsorge und das Risikomanagement sind mit Abschluss des Projektes in den Lehrplänen der Länder verankert. Als ein weiteres Ergebnis des überregionalen Vorhabens, das in großen Teilen durch das Büro für Humanitäre Hilfe der Europäischen Kommission (ECHO) finanziert wurde, ist das Risikomanagement auch Thema in der akademischen Forschung. Unser Vorhaben erwies sich als so erfolgreich, dass bereits Interesse an einer Ausweitung der Maßnahmen signalisiert wurde; vergleichbare Projektaktivitäten führte Plan International in Bolivien und Peru durch.

MITGLIEDERVERSAMMLUNG 2017

Unsere turnusgemäße Mitgliederversammlung fand am 23. Juni 2017 in Hamburg statt und hatte als wichtigen Tagesordnungspunkt die Vorstellung der Strategie für die Finanzjahre 2018 bis 2020, die einstimmig angenommen wurde. An der Erarbeitung der Strategie waren auch die neu gewählten Jugendvertreter Claire Jacklin und Björn Freiberg beteiligt. Sie gaben einen Rückblick über die Aktivitäten des Jugendbeirates und berichteten unter anderem von ihrer öffentlichkeitswirksamen Kampagne gegen frühe Schwangerschaften #MyChoiceMyFuture („Meine Entscheidung, meine Zukunft“).

Die Mitgliederversammlung diskutierte die Entwicklung im abgelaufenen Finanzjahr, genehmigte den von Schatzmeister Rainer Funke vorgetragene Prüfungsbericht von PricewaterhouseCoopers (PwC) für das Finanzjahr 2016, entlastete Präsidialausschuss und Vorstand für das Finanzjahr 2016 und genehmigte den Haushaltsplan für das Finanzjahr 2018 (s. Seite 15) einstimmig. Alle Mitglieder bedankten sich für das große Engagement von Rainer Funke, der nach über 28 Jahren hervorragender Arbeit als ehrenamtlicher Schatzmeister in das Kuratorium des Vereins wechselte.

Wahl und Wiederwahl

Zur Wahl als neue Vereinsmitglieder wurden Prof. Dr. Bettina Thormann (Vizepräsidentin der Deutschen Prüfstelle für Rechnungslegung) für den Vorstand,

Ralf H. Landmann (Consultant bei der Personalberatung Spencer Stuart) für den Nominierungsausschuss und der freiberufliche Berater Wilfried J. Steffen für das Kuratorium vorgeschlagen.

Zur turnusmäßigen Wiederwahl in den Vorstand waren Dr. Werner Bauch (Vorstandsvorsitzender), Dr. h.c. Axel Berger (1. stv. Vorsitzender), Rudi Klausnitzer, Dr. Dorothee Ritz, Dr. Ulrike Schweibert sowie Julia Wirtz vorgeschlagen.

Zur turnusmäßigen Wiederwahl ins Kuratorium waren Antje Arold-Hahn, Dr. Philip Nölling und Karin Risser vorgeschlagen.

Für den Präsidialausschuss standen Hanns-Eberhard Schleyer (Vorsitzender), Angelika Jahr-Stilcken (Stv. Vorsitzende), Dr. Philip Nölling, Christa Stewens und Gräfin Bettina Bernadotte zur Wiederwahl, ebenso wie die Ombudsfrau Dr. Juliane Hilf.

Alle vom Nominierungsausschuss vorgeschlagenen Personen wurden unter ihrer jeweiligen Enthaltung gewählt oder wiedergewählt und nahmen die Wahl an. Das verstärkte Team ehrenamtlicher Mitglieder wird die neue Strategie konsequent unterstützen, damit die Erfolgsgeschichte von Plan in Deutschland fortgeschrieben werden kann.

Mehr Informationen zu unseren Zielen und unseren Gremien im Internet auf www.plan.de unter „Über uns“.



KURATORIUM UND PRÄSIDIALAUSSCHUSS

„In den vergangenen Monaten haben sich die Plan-Gremien intensiv mit der neuen internationalen Strategie für den Zeitraum 2017-2022, aber auch mit den Schwerpunkten der eigenen Arbeit und deren Umsetzung im Haus beschäftigt. Mit der Zielsetzung, 100 Millionen Mädchen ‚lernen, leiten, entscheiden und sich entfalten zu lassen‘ wird sich die internationale Organisation in ihrer Arbeit auf sieben der insgesamt 17 Nachhaltigen Entwicklungsziele der Vereinten Nationen (SDGs) konzentrieren. Plan International Deutschland soll dabei den Bereich ‚Leiten‘ ausfüllen – auch mit Mitteln des Mädchen-Fonds. Zusätzlich wird Expertise aufgebaut in den Bereichen sexuelle Selbstbestimmung sowie Bildungs- und Beschäftigungsthemen. Damit sollen für die Programmarbeit, aber auch für die politische Arbeit, wichtige Akzente gesetzt werden.“

Um auch diese Aufgabe erfolgreich bewältigen zu können, bedarf es neben einer exzellenten Unternehmenskultur und einer effizienten Organisation vor allem auch engagierter Patinnen und Paten sowie Spender und Fördernde, die künftig noch umfassender informiert und eingebunden werden sollen. Dies ist eine der wesentlichen Voraussetzungen für die ehrgeizigen Wachstumsziele von Plan. Diese umfassen auch die weitere Einwerbung öffentlicher Mittel, die zur Verstärkung unserer Patenschaftsprojekte eingesetzt werden sollen. Plan-Aktivitäten können dadurch erheblich ausgeweitet werden, müssen aber wegen der damit verbundenen Durchführungskosten auch durch eine transparente Kommunikation gegenüber den Paten gerechtfertigt werden. Eine solche, auch international praktizierte Ausrichtung muss mit einer Reform der Länder- und Regionalbüros einhergehen, in denen auch tiefgehende Umstrukturierungen nicht auszuschließen sind. Bei allen strukturellen Veränderungen wird die an Kindern orientierte Gemeindeentwicklung auch in Zukunft Kern

unserer Arbeit sein. Diese strategischen Überlegungen und Entscheidungen wurden in drei Sitzungen des Präsidialausschusses und in zwei Kuratoriumssitzungen ausführlich behandelt. Ferner wurden die gute Entwicklung des Finanzjahres 2017 und der Jahresabschluss 2016 beraten. Auch im vergangenen Jahr ist es gelungen, die Zahl der Patenschaften zu erhöhen, die Kostenquote bei unter 20 Prozent zu halten und eine außerordentlich niedrige Kündigungsquote von unter 6 Prozent zu erreichen. Im Rahmen der Budgetplanung bis 2020 wurde intensiv über die Steigerung der Einnahmen unter Einhaltung der DZI-Kostenquote und über Kosteneinsparungspotentiale diskutiert. Die für die Projektarbeit weiterzuleitenden Mittel müssen auch in Zukunft eine berechenbare Größe für eine erfolgreiche weltweite Programmarbeit bleiben. Schließlich wurden Kuratorium und Präsidialausschuss über die Grundsteinlegung des neuen Bürohauses informiert, die am 22. Juni 2017 in Anwesenheit von Hamburgs Erstem Bürgermeister Olaf Scholz und der Plan-Botschafterin Senta Berger stattgefunden hat. Vorstand und Geschäftsführung möchte ich für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit in den vergangenen Monaten danken. Der Dank gilt auch den Mitgliedern von Kuratorium und Präsidialausschuss für ihr großes Engagement. Dieses Miteinander werden wir im Interesse der weiteren und erfolgreichen Entwicklung von Plan auch in Zukunft pflegen.“



Hanns-Eberhard Schleyer,
Kuratoriumsvorsitzender

Hanns-Eberhard Schleyer, Kuratoriumsvorsitzender

VORSTAND



Dr. Werner Bauch

Als größte Landesorganisation im internationalen Plan-Verbund (s. Seite 19) hat Plan International Deutschland im Finanzjahr 2017 maßgeblich dazu beigetragen, dass 1.788 Projekte durchgeführt werden konnten. Davon profitierten 53.311 Gemeinden. Wenn wir die Aktivitäten in allen Arbeitsbereichen zusammenrechnen, konnten wir mit unserer Programmarbeit über 22 Millionen Menschen erreichen. Um die Wirkung und Wirksamkeit zu optimieren, arbeitet Plan International weltweit in Partnerschaften. Im Berichtszeitraum waren es 2.900 nationale und lokale Regierungsinstitutionen, 2.635 internationale und lokale Nichtregierungsorganisationen sowie 47.632 lokal ansässige Organisationen, mit denen wir kooperierten. Die Stärkung lokaler Nichtregierungsorganisationen durch partnerschaftliche Zusammenarbeit ist der Schlüssel für nachhaltige Wirkung.

Finanzentwicklung

Die Gesamteinnahmen beliefen sich im Berichtszeitraum für den internationalen Verbund auf insgesamt 851 Millionen Euro. Davon wurden 357,4 Millionen Euro über Patenschaften und 492 Millionen Euro über Einzelspenden und öffentliche Geber generiert. Plan International Deutschland hatte an dieser positiven Entwicklung großen Anteil und konnte seine Einnahmen auf 169,8 Millionen Euro steigern. Seit unserer Gründung 1989 konnte der Verein damit insgesamt 1,4 Milliarden Euro für die weltweite Programmarbeit bereitstellen. Auch im abgeschlossenen Finanzjahr wurde die Zusammenarbeit mit öffentlichen Gebern intensiviert. Dadurch erhöhte sich der Anteil der öffentlichen Mittel im Finanzjahr 2017 auf 40,5 Millionen Euro.

Die Eröffnung der Berliner Repräsentanz im September 2016 wird durch kurze Wege zu den relevanten Ministerien dazu beitragen, dass diese Zusammenarbeit mit institutionellen Gebern weiter ausgebaut wird.

Das Vertrauen von Privatpersonen und öffentlichen Gebern erfüllt uns mit Stolz und ist gleichzeitig eine große Verantwortung gegenüber den Menschen, mit denen wir arbeiten. Sie alle erwarten eine transparente Mittelverwendung. Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PricewaterhouseCoopers (PwC) und das Deutsche Zentralinstitut für soziale Fragen (DZI) überprüfen und bestätigen dies. In einem Umfeld, das für Nichtregierungsorganisationen wie die unsere Hürden und Schwierigkeiten bereithält, lag unsere DZI-Kostenquote im Finanzjahr 2017 bei guten 18,07 Prozent (s. Seite 13). Auch darauf sind wir stolz.

Arbeitsschwerpunkte

Der Vorstand tagte im Berichtszeitraum sechsmal. Mitglieder des geschäftsführenden Vorstandes trafen sich zweimal mit dem Präsidialausschuss (s. Seite 6) zu ordentlichen Sitzungen und tauschten sich in

Telefonkonferenzen über laufende Geschäftsvorgänge aus. Schwerpunkt des Finanzjahres 2017 war die Verabschiedung der neuen internationalen Absichtserklärung sowie der neuen Strategie des internationalen Plan-Verbundes für die Finanzjahre 2018 bis 2022. Darauf aufbauend hat Plan International Deutschland für die Finanzjahre 2018 bis 2020 seine eigene Strategie erarbeitet, die im Juni 2017 einstimmig von der Mitgliederversammlung (s. Seite 6) angenommen wurde.

Die weltweit gültige Absichtserklärung setzt vor allem zwei Akzente. Erstens stellt sie neben das Hauptziel der weltweiten Durchsetzung der Kinderrechte das Ziel der Gleichberechtigung von Mädchen und jungen Frauen. Zweitens werden nicht mehr nur Kinder, sondern verstärkt Jugendliche zur Zielgruppe für unsere Arbeit.

Es ist das erste Mal in der Geschichte von Plan International, dass nationale und internationale Strategien so eng verzahnt und mit den Nachhaltigen Entwicklungszielen der Weltgemeinschaft (SDGs) abgestimmt sind. Ein Meilenstein in der Entwicklungszusammenarbeit.



Foto: Quang Hoang

Werbung und Spendengewinnung

Die Investitionen in den Bereich Markenbildung haben sich ausgezahlt. Die Zahl der Patenschaften ist auf 326.987 gewachsen (Vorjahr: 320.124), und die Markenbekanntheit konnte in unserer Kernzielgruppe auf über 60 Prozent gesteigert werden. Die sehr niedrige Kündigerquote von 6 Prozent hatte ebenfalls Anteil an dieser positiven Entwicklung. Wir sind sehr stolz, dass uns jeden Monat über 350.000 Menschen und ihre Familien in Deutschland ihr Vertrauen durch ihre Dauerspenden aussprechen. Das zeigt, wie großzügig sich viele Menschen für eine gerechtere Welt einsetzen.

Dr. Werner Bauch
Vorstandsvorsitzender

BILANZ ZUM 30. JUNI 2017

AKTIVA	30.06.16 IN EURO	30.06.17 IN EURO
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	766.660	1.039.584
	766.660	1.039.584
II. Sachanlagen		
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.261.620	4.711.615
2. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0	0
	5.261.620	4.711.615
III. Finanzanlagen		
1. Plan Shop GmbH, Hamburg	175.000	175.000
2. PSG Plan Service GmbH, Hamburg	300.000	300.000
	475.000	475.000
	6.503.280	6.226.199
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen gegen Plan Shop GmbH, Hamburg	25.125	10.925
2. Sonstige Vermögensgegenstände	423.427	195.256
	448.552	206.181
II. Wertpapiere		
1. Sonstige Wertpapiere	4.891.913	6.058.629
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	8.827.886	18.451.513
	14.168.351	24.716.324
C. Rechnungsabgrenzungsposten	242.379	320.144
	20.914.010	31.262.667
PASSIVA	30.06.16 IN EURO	30.06.17 IN EURO
A. Noch nicht verbrauchte Spendenmittel		
1. Noch nicht satzungsgemäß verwendete Spenden (davon in freie Rücklagen gemäß § 62 AO eingestellt € 5.630.000; Vorjahr € 5.630.000)	5.875.820	5.935.917
2. Längerfristig gebundene Spenden	6.024.322	5.748.379
	11.900.142	11.684.296
B. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	20.140	26.547
2. Sonstige Rückstellungen	685.289	740.258
	705.429	766.805
C. Verbindlichkeiten		
1. Erhaltene Vorauszahlungen auf Patenschaften	4.744.683	4.875.788
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.106.935	1.526.742
3. Verbindlichkeiten gegenüber Plan International Inc.	2.126.254	11.878.580
4. Verbindlichkeiten gegenüber PSG Plan Service GmbH	118.754	214.189
5. Sonstige Verbindlichkeiten (davon Steuern € 128.071; Vorjahr € 63.942)	211.813	276.142
	8.308.439	18.771.442
D. Rechnungsabgrenzungsposten	0	40.125
	20.914.010	31.262.667

ERLÄUTERUNGEN ZUM JAHRESABSCHLUSS*

Plan International Deutschland ist ein im Vereinsregister von Hamburg eingetragener, rechtlich selbstständiger Verein. Aus Gründen der Transparenz erstellen wir vom Verein eine Bilanz und eine Erfolgsrechnung. Diese werden durch einen Lagebericht und Anhang ergänzt. Die gesetzlich nicht vorgeschriebene Prüfung des Jahresabschlusses erfolgte auf Grundlage des vom Vorstand erteilten Auftrags.

Die Bewertung unserer immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen erfolgte zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen. Die Abschreibungen erfolgten nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer. Die Bewertung der Forderungen erfolgte zum Nennwert. Verbindlichkeiten wurden mit ihrem Erfüllungsbetrag passiviert. Bei den Rückstellungen wurden die bei vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlichen Beträge angesetzt. Dabei wurden alle erkennbaren Risiken berücksichtigt.

Aktiva

Die Zunahme unserer immateriellen Vermögensgegenstände basiert insbesondere auf den vorgenommenen Modifikationen eingesetzter Softwareprogramme und zudem auf der Weiterentwicklung des Online-Auftritts des Vereins.

Die planmäßigen Abschreibungen haben zu dem niederen Wert unseres Sachanlagevermögens geführt. Die Abschreibungen der abnutzbaren Anlagegegenstände erfolgten planmäßig unter Anwendung der linearen Methode über ihre voraussichtliche wirtschaftliche Nutzungsdauer. Die Finanzanlagen betreffen die Beteiligungen an den verbundenen Unternehmen Plan Shop GmbH (T€ 175) und PSG Plan Service GmbH (T€ 300).

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen im Wesentlichen den Plan Shop aufgrund der Beilage des Shop-Katalogs zur Plan Post. Die sonstigen Vermögensgegenstände entfallen auf Forderungen aus Sponsoring-Vereinbarungen (T€ 65), durchlaufende Posten (T€ 45) sowie geleistete Anzahlungen (T€ 27). Bei den sonstigen

Wertpapieren handelt es sich um Wertpapierfonds, die auf Basis der Anlagerichtlinien aus gebildeten Rücklagen angelegt wurden. Die Wertpapierfonds werden zu Anschaffungskosten bewertet; der Zeitwert zum Bilanzstichtag lag T€ 82 über den Anschaffungskosten.

Passiva

Die noch nicht satzungsgemäß verwendeten Spendenmittel setzen sich aus freien Rücklagen und sonstigen noch nicht verbrauchten Mitteln zusammen. Im Berichtsjahr erfolgten eine freie Rücklagendotierung in Höhe von insgesamt T€ 1.050 sowie Entnahmen aus den freien Rücklagen in Höhe von T€ 1.050. Die sonstigen noch nicht verbrauchten Mittel betreffen noch nicht weitergeleitete Spenden. Dieser Wert hat sich im Finanzjahr 2017 um T€ 60 erhöht. Der Posten „Längerfristig gebundene Spenden“, der auf Basis des IDW RS HFA21 gebildet wurde, entfällt auf Investitionen in das Anlagevermögen abzüglich der darauf entfallenden Abschreibungen. Die Rückstellungen wurden im Wesentlichen für noch bestehende Urlaubsansprüche und sonstige Personalkosten sowie noch ausstehende Eingangsrechnungen aus Leistungen, für die bis zum Stichtag noch keine Rechnungen vorlagen, gebildet.

Die erhaltenen Vorauszahlungen auf Patenschaften enthalten Zahlungen von Paten, die auf den Zeitraum nach dem 30. Juni 2017 entfallen.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen betreffen unseren laufenden Geschäftsbetrieb. Die Verbindlichkeiten gegen Plan International, Inc. entfallen auf laufende Verrechnungen sowie Mittel-/Spendeneinnahmen, die zu Beginn des neuen Finanzjahres weitergeleitet werden. Die Verbindlichkeiten gegenüber der PSG Plan Service GmbH resultieren aus dem laufenden Lieferungs- und Leistungsverkehr. Die sonstigen Verbindlichkeiten betreffen Sicherheits-einbehalte für die Ausbautätigkeit an dem Mietobjekt in der Bramfelder Straße.

* Erläutert werden die wesentlichen Inhalte des vollständigen und geprüften Jahresabschlusses.

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers an den Plan International Deutschland e. V.

„Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht des Plan International Deutschland e. V. für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2016 bis 30. Juni 2017 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung des Vorstands des Vereins. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben. Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden.“

Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Vereins sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss

und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Vereins. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Vereins und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Hamburg, den 22. Dezember 2017

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Marko Schipper ppa. Axel Bott
Wirtschaftsprüfer Wirtschaftsprüfer

ERFOLGSRECHNUNG

Aufgliederung der Gewinn- und Verlustrechnung nach Bereichen für die Zeit vom 1. Juli 2016 bis 30. Juni 2017

Alle Angaben in Euro

			IDEELLER		
	2016	2017	SPENDEN- ERTRÄGE	BUSSGELDER	ÖFFENTLICHE MITTEL
Erträge					
Spendeneinnahmen					
Patenschaftsbeiträge					
Einzahlungen im laufenden Finanzjahr	100.766.635	101.838.918	101.838.918		
Vorauszahlungen aus dem Vorjahr	4.666.368	4.744.683	4.744.683		
Vorauszahlungen für das folgende Finanzjahr	-4.744.683	-4.875.788	-4.875.788		
	100.688.320	101.707.812	101.707.812		
Einzelspenden					
Projektspenden	19.756.278	25.996.924	25.996.924		
Einnahmen aus Bußgeldern	3.800	22.740		22.740	
Einnahmen aus Öffentlichen Mitteln – nationale Projekte	0	584.412			584.412
Einnahmen aus Öffentlichen Mitteln – internationale Projekte	37.715.576	39.959.402			39.959.402
	158.163.974	168.271.291	127.704.737	22.740	40.543.814
Zinserträge	123.170	102.642			
Beteiligungserträge	40.000	60.000			
Sonstige Erträge	877.071	1.395.783	849		
	159.204.215	169.829.716	127.705.586	22.740	40.543.814
Noch nicht verbrauchte Spenden des Geschäftsjahres					
Einstellung in Posten „Längerfristig gebundene Spenden“	-863.566	-989.862	-989.862		
Entnahme aus Posten „Längerfristig gebundene Spenden“	1.167.660	1.265.805	1.265.805		
Noch nicht satzungsgemäß verwendete Spenden des Geschäftsjahres (davon Einstellung in Rücklagen € 1.050.000)	-1.000.000	-1.110.946	-1.110.946		
Noch nicht satzungsgemäß verwendete Spenden des Geschäftsjahres (Entnahme aus Rücklagen)	0	1.050.000	1.050.000		
	158.508.309	170.044.713	127.920.583	22.740	40.543.814
Allgemeine Aufwendungen					
Information, Öffentlichkeitsarbeit, Spendergewinnung	-18.585.410	-20.479.595			
Personalkosten	-7.971.312	-8.978.873			
Bürokosten (z. B. Telefon, Porto, Kurierkosten)	-2.627.923	-1.648.148			
Abschreibungen	-1.397.912	-1.319.911			
Raumkosten/Miete	-969.362	-1.011.645			
Entwicklungspolitische Bildungsarbeit	-971.887	-974.808			
Fremdpersonal, freiwillige Personalkosten	-663.693	-1.068.165			
Kosten Pateninformationen	-493.342	-427.142			
Beratung und Prüfung	-264.764	-379.926			
Reisekosten	-440.027	-418.407			
Datenverarbeitung	-458.048	-463.665			
Kosten Geldverkehr	-102.608	-107.562			
Versicherungen	-81.686	-92.847			
Übrige allgemeine Verwaltungskosten	-333.283	-275.188			
	-35.361.258	-37.645.882			
Projektausgaben Inland	0	-594.610			
Aufwand aus der Dotierung von Stiftungen	-289.752	-1.505.792			
Bereits abgeführte Spenden	-122.857.300	-130.298.429			
	-158.508.309	-170.044.713			
Ergebnis	0	0			

(Aus rechentechnischen Gründen können Rundungsdifferenzen in Höhe von +/- einer Einheit auftreten)

BEREICH					WIRTSCHAFTLICHER BEREICH		VERMÖGENSVERWALTUNG			SUMME
AUFWENDUNGEN ZUR ERFÜLLUNG DER SATZUNGS-MÄSSIGEN ZWECKE	VERWALTUNGS-AUFWENDUNGEN	WERBE-AUFWENDUNGEN	SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE	ERGEBNIS DES IDEELLEN BEREICHS	ERGEBNIS DES WIRTSCHAFTLICHEN BEREICHS	ERGEBNIS DES ZWECKBETRIEBES	ERTRÄGE AUS BETEILIGUNGEN	SONSTIGE ZINSEN UND ÄHNLICHE ERTRÄGE	ERGEBNIS DER VERMÖGENS-VERWALTUNG	
				101.838.918						101.838.918
				4.744.683						4.744.683
				-4.875.788						-4.875.788
				101.707.812						101.707.812
				25.996.924						25.996.924
				22.740						22.740
				584.412						584.412
				39.959.402						39.959.402
				168.271.291						168.271.291
								102.642	102.642	102.642
					10.000		50.000		50.000	60.000
			823.493	824.342	145.444	145		425.853	425.853	1.395.783
			823.493	169.095.633	155.444	145	50.000	528.494	578.494	169.829.716
				-989.862						-989.862
				1.265.805						1.265.805
				-1.110.946						-1.110.946
				1.050.000						1.050.000
			823.493	169.310.630	155.444	145	50.000	528.494	578.494	170.044.713
-83.072	-201.492	-20.195.031		-20.479.595						-20.479.595
-3.398.527	-4.223.660	-1.356.686		-8.978.873						-8.978.873
-672.916	-738.135	-237.097		-1.648.148						-1.648.148
-538.458	-591.467	-189.986		-1.319.911						-1.319.911
-412.701	-453.330	-145.614		-1.011.645						-1.011.645
-974.808				-974.808						-974.808
-425.215	-642.950			-1.068.165						-1.068.165
	-341.176			-341.176	-85.966					-427.142
-184.134	-195.792			-379.926						-379.926
-218.341	-170.567	-29.499		-418.407						-418.407
	-463.665			-463.665						-463.665
	-107.562			-107.562						-107.562
-37.877	-41.606	-13.364		-92.847						-92.847
-134.649	-88.525	-4.855		-228.029	-33.719	-13.440				-275.188
-7.080.698	-8.259.927	-22.172.132		-37.512.757	-119.685	-13.440				-37.645.882
-594.610				-594.610						-594.610
-1.505.792				-1.505.792						-1.505.792
-130.298.429				-130.298.429						-130.298.429
-139.479.529	-8.259.927	-22.172.132		-169.911.588						-170.044.713
				-600.958	35.759	-13.295			578.494	0

Hamburg, den 13. September 2017



Dr. Werner Bauch



Dr. h. c. Axel Berger



Barbara Daliri Freyduni



Prof. Dr. Bettina Thormann

ERLÄUTERUNGEN ZUR ERFOLGSRECHNUNG

Für das Finanzjahr 2017 wurde die Gewinn-und-Verlust-Rechnung wie im Vorjahr nach HGB-Grundsätzen und den Leitlinien des Deutschen Zentralinstituts für soziale Fragen (DZI) erstellt. Gemäß der Empfehlungen des DZI werden die Einnahmen und Ausgaben nach folgenden Bereichen gegliedert: ideeller Bereich, wirtschaftlicher Bereich, Vermögensverwaltung und Steuern. In der Darstellung verzichtet Plan International Deutschland e. V. jedoch auf den Bereich Steuern, da diese im wirtschaftlichen Bereich berücksichtigt sind. Die Berichtspositionen ergeben sich aus den Richtlinien des IDW-Standards RS HFA 21.

Die Angaben für das laufende Jahr und das Vorjahr wurden im Rahmen der jährlichen Abschlussprüfung durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PricewaterhouseCoopers GmbH (PwC) untersucht. Eine gesetzliche Verpflichtung zur Aufstellung eines Konzernabschlusses besteht nicht, da nach herrschender Auffassung ein ideeller Verein nicht die Voraussetzungen eines Mutterunternehmens nach § 290 HGB erfüllt.

Plan International Deutschland konnte im Finanzjahr 2017 seine Erträge nochmals steigern. Insgesamt haben sich die Erträge um 6,67 Prozent von T€ 159.204 auf T€ 169.830 erhöht. Das Wachstum basiert im Wesentlichen auf den Spendeneinnahmen für humanitäre Hilfe, insbesondere aufgrund der Krisen in Äthiopien und Südsudan (s. Seite 5), sowie auf den erhöhten Zuwendungen von institutionellen Gebern. Das Spendenaufkommen aus humanitärer Hilfe liegt mit T€ 5.158 um 569,36 Prozent weit über dem Vorjahresniveau (T€ 771) und trägt somit hauptsächlich zum Wachstum bei.

Die Einnahmen in den Bereichen Einzel- und Dauerspendsen, inklusive der Spenden für humanitäre Hilfe, belaufen sich auf T€ 25.997. Dies bedeutet eine Steigerung von T€ 6.240 gegenüber dem Vorjahr (T€ 19.756).

Im Bereich der Zuwendungen von öffentlichen Gebern konnte ein Einnahmenwachstum von 7,5 Prozent gegenüber dem Vorjahreswert erreicht werden. Die Zuwendungen von öffentlichen Gebern stiegen von T€ 37.716 (Finanzjahr 2016) um T€ 2.828 auf T€ 40.544. Im Wesentlichen beruht diese Steigerung auf den erhöhten Einnahmen im Bereich der Sachspenden zum Beispiel durch das World Food Programme (WFP). Deren Einnahmen konnten um 45,08 Prozent von T€ 10.253 (Vorjahr) auf T€ 14.875 gesteigert werden. Ebenso steigerten sich die im Bereich Katastrophenhilfe und -vorsorge generierten Einnahmen von deutschen sowie europäischen öffentlichen Gebern für internationale Projekte. Im Vergleich zum Vorjahr (T€ 3.162) erhöhten sich diese um 197,96 Prozent auf T€ 9.420. Insbesondere fielen die Zuwendungen vom Auswärtigen Amt (AA,) im Vergleich zum Finanzjahr 2016 deutlich höher aus.

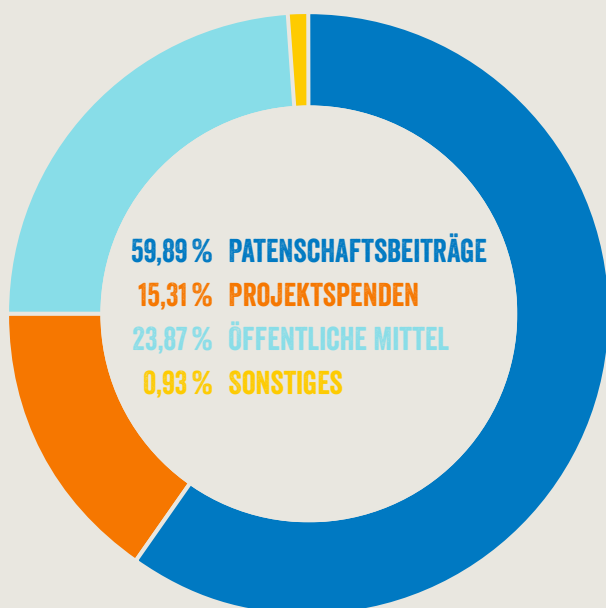
Des Weiteren entwickelten sich die Zuwendungen von deutschen öffentlichen Gebern und den Institutionen der Europäischen Union (ECHO und EuropeAid) im Bereich der nachhaltigen Entwicklungszusammenarbeit sehr positiv, im Vergleich zum Vorjahr (T€ 3.989) um +38,78 Prozent auf T€ 5.535.

Das für das Finanzjahr 2017 gesetzte Ziel einer weiteren Steigerung der Patenschaftszahlen wurde erreicht. Die Anzahl der Patenschaften erhöhte sich um 2,14 Prozent von 320.124 auf 326.987. Die Patenschaftserträge konnten von T€ 100.688 auf T€ 101.708 gesteigert werden.

Die Zuwendungen der Dach-Stiftung Hilfe mit Plan und der ihr angeschlossenen Treuhandstiftungen sowie auch von externen Stiftungen in Höhe von T€ 2.762 (Vorjahr T€ 2.612) bedeuten eine Steigerung von 5,71 Prozent. Die stetig positive Entwicklung geht auf mehr Treuhandstiftungen, die Ansprache von externen Stiftungen und Fundraising-Aktivitäten zur Generierung von Spendeneinnahmen zurück. Die trotzdem unveränderte Lage an den Finanzmärkten mit dem weiterhin sehr niedrigen Zinsniveau belasten die Ertragslage der Stiftungen. Deshalb rechnen wir für das Finanzjahr 2018 nur mit einer leichten Steigerung der Spendenzuflüsse in den Verein.

Die Projektausgaben, die der unmittelbaren Erfüllung der satzungsgemäßen Zwecke dienen, betragen im Finanzjahr 2017 insgesamt T€ 137.974 (Vorjahr T€ 129.302). Ihr Anteil an den Gesamtaufwendungen (T€ 168.406) liegt bei 81,93 Prozent (Vorjahr 81,80 Prozent). Gegenüber dem Vorjahr sind die Projektausgaben absolut um T€ 8.671 gestiegen.

GESAMTEINNAHMEN NACH EINNAHMEQUELLEN 2017



Die Aufwendungen für die Projektförderung liegen im Finanzjahr 2017 bei T€ 130.446 (Vorjahr T€ 122.857). Ihr Anteil an den Gesamtaufwendungen liegt bei 77,46 Prozent (Vorjahr: 77,72 Prozent). Für Projektbegleitung wurden T€ 4.245 (Vorjahr T€ 3.167) aufgewendet. Ihr Anteil an den Gesamtaufwendungen beläuft sich auf 2,5 Prozent (Vorjahr: 2,0 Prozent).

Für die Kampagnen-, Bildungs-, und Aufklärungsarbeit wendete Plan International Deutschland im Finanzjahr 2017 insgesamt T€ 3.282 (Vorjahr T€ 3.278) auf. Ihr Anteil an den Gesamtaufwendungen beträgt 1,95 Prozent (Vorjahr 2,05 Prozent).

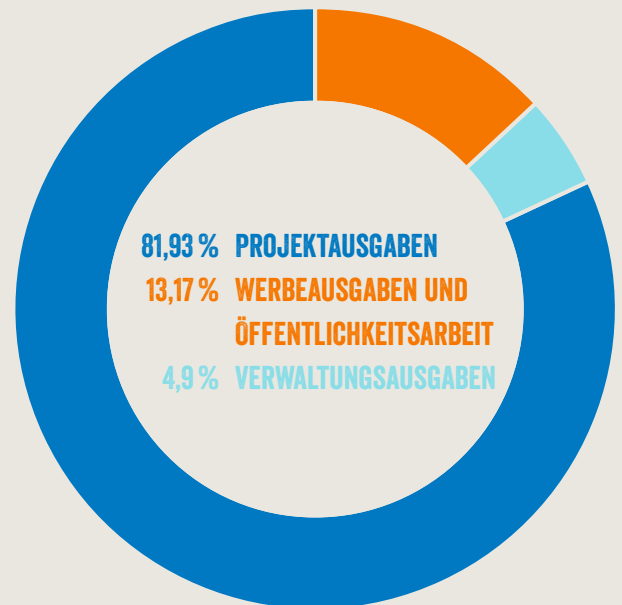
Für Werbung und Öffentlichkeitsarbeit hat Plan International Deutschland im Finanzjahr 2017 insgesamt T€ 22.172 und damit im Vergleich zum Finanzjahr 2016 T€ 1.922 (Vorjahr T€ 20.250) mehr aufgewendet. Ihr Anteil an den Gesamtausgaben beträgt 13,17 Prozent (Vorjahr 12,81 Prozent). Im Wesentlichen entfallen Werbeaufwendungen auf Kosten für Beilagen zu Katalogen und Zeitschriften von insgesamt T€ 4.690 (Vorjahr T€ 4.949), für Aufwendungen für Mailing- Aktionen von insgesamt T€ 4.796 (Vorjahr T€ 1.956) sowie für Werbung im Internet von T€ 3.783 (Vorjahr T€ 3.407). Im Übrigen werden unter diesem Posten die Kosten für die Schaltung von TV Spots, den Einsatz von Großflächenplakaten, Mediarberatung, Marktbeobachtung sowie Face-to-Face-Aktionen ausgewiesen.

Die Aufwendungen für die Verwaltung liegen im Finanzjahr 2017 bei T€ 8.260 (Vorjahr T€ 8.529). Ihr Anteil an den Gesamtaufwendungen beträgt 4,90 Prozent (Vorjahr: 5,40 Prozent). In den Verwaltungsaufwendungen erfasst sind im Wesentlichen Aufwendungen für Personal der Verwaltung, Telefon und Porto, Miete, Abschreibungen, Fremdpersonal sowie für Pateninformation. Der Anteil der laufenden Werbe- und Verwaltungsausgaben im Verhältnis zu den Gesamtausgaben beträgt nach den Richtlinien des Deutschen Zentralinstituts für soziale Fragen (DZI) 18,07 Prozent (Vorjahr 18,20 Prozent), dementsprechend ist der Verein zur Führung des DZI-Spendensiegels berechtigt. Im Finanzjahr 2017 wurden T€ 1.206 im Wege der Zustiftung an die Stiftung Hilfe mit Plan und T € 300 an die Ulrich Wickert Stiftung übertragen. Gemäß den geltenden DZI-Vorgaben sind diese Zustiftungen der Vermögensverwaltung zuzuordnen.

Unsere Aufwendungen für Personal in der Verwaltung liegen insgesamt bei T€ 4.224 (Vorjahr T€ 3.946) inklusive Lohnnebenkosten. Auf die satzungsgemäßen Personalkosten für Projektbegleitung sowie für Kampagnen-, Bildungs- und Aufklärungsarbeit entfallen T€ 3.845 (Vorjahr T€ 2.866). Hiervon entfallen T€ 447 auf die direkten Personalkosten im Rahmen des in Deutschland durchgeführten Kinderschutzprojekts in den Hamburger Flüchtlingsunterkünften. Im Rahmen dieses von Plan International Deutschland in der Hansestadt durchgeführten, öffentlich geförderten Flüchtlingsprojekts zum Kinderschutz wurde projektbezogenes Personal eingestellt. Das Projekt wird von Plan International Deutschland in eigener Regie umgesetzt und wird daher im Jahresabschluss gesondert dargestellt.

Die Erhöhung der Personalkosten resultiert überwiegend aus der generellen Anpassung der Gehälter um 1,5 Prozent zum 1. Juli 2016 sowie einem starken Zuwachs an Neueinstellungen insbesondere im Bereich der Programmarbeit in der Abteilung internationale Zusammenarbeit.

MITTELVERWENDUNG 2017



MITTELVERWENDUNG 2017

Projektausgaben, dienen unmittelbar der Erfüllung der satzungsgemäßen Zwecke

– Projektförderung	-130.446.447 €	77,46%
– Projektbegleitung	-4.244.940 €	2,52%
– Kampagnen-, Bildungs- und Aufklärungsarbeit	-3.282.351 €	1,95%
Zwischensumme	-137.973.738 €	81,93%

Werbe-, Öffentlichkeits- und Verwaltungsausgaben, die mittelbar der Erfüllung der satzungsgemäßen Zwecke dienen

– Werbeausgaben und Öffentlichkeitsarbeit	-22.172.133 €	13,17%
– Verwaltungsausgaben	-8.259.925 €	4,90%
Zwischensumme	-30.432.058 €	18,07%
Summe Gesamtaufwand	-168.405.796 €	100,00%

Der Anteil der laufenden Werbe- und Verwaltungsausgaben im Verhältnis zu den satzungsgemäßen Gesamtausgaben beträgt nach DZI-Richtlinien 18,07 Prozent. Im Finanzjahr 2017 wurden im Wege der Zustiftung insgesamt T€ 1.506 auf Stiftungen übertragen. Hier von entfielen T€ 1.206 an die Stiftung Hilfe mit Plan, T€ 300 an die Ulrich Wickert Stiftung. Gemäß der geltenden DZI-Vorgaben sind diese Zustiftungen der Vermögensverwaltung zuzuordnen. Dieser Sonderfall führt im Finanzjahr 2017 im Bereich der Vermögensverwaltung zu einem Überschuss der Ausgaben über Einnahmen, welcher gemäß DZI-Maßstab zusätzlich bei der Ermittlung der Verwaltungskosten zu berücksichtigen ist, danach ergibt sich ein Werbe- und Verwaltungskostenanteil von 18,52 Prozent.

Die durchschnittliche Anzahl der festgestellten hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter belief sich im Finanzjahr 2017 auf 179 (Vorjahr 156) sowie 46 (Vorjahr 39) studentische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Rahmen von Teilzeitverträgen auf Stundenbasis. Insgesamt entspricht dies 186 Vollzeitstellen mit einer Wochenarbeitszeit von 40 Stunden. Wir von Plan International Deutschland bilden in den Ausbildungsberufen Kauffrau/-mann für Büromanagement aus.

Für das Finanzjahr 2018 ist ein weiterer moderater Stellenzuwachs geplant. Dieser geht einher mit den Anforderungen an die qualitative und quantitative Umsetzung der Projekte. Für das Finanzjahr 2018 ist zudem eine Umfrage zur psychischen Belastung am Arbeitsplatz geplant, kombiniert mit einer Umfrage zum Thema „Führungsverhalten und Leitbild“.

Plan International Deutschland beschäftigt hauptamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf vier Ebenen. Die Struktur der Bruttogrundvergütung auf Vollzeitbasis, einschließlich freiwilliger Leistungen, Weihnachtsgeld, Zuschüssen zur betrieblichen Altersversorgung und Dienstwagennutzung, ist in folgenden Bandbreiten geregelt: Sachbearbeiter, Assistenten und Fachkräfte von T€ 29 bis maximal T€ 50, Referenten und Spezialisten von T€ 37 bis maximal T€ 68, Abteilungs- und Teamleiter von T€ 39 bis maximal T€ 90. Die drei höchsten Bruttojahresvergütungen (Vorsitzende der Geschäftsführung, zwei Geschäftsführer) inklusive aller freiwilligen Leistungen und Nebenleistungen (zum Beispiel Überlassung Dienstwagen, betriebliche Altersvorsorge) belaufen sich in der Gesamtsumme auf T€ 485. Die gesetzlich festgelegten Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung sind in den dargestellten Vergütungen

nicht enthalten. Aus Datenschutzgründen erfolgt keine Einzelveröffentlichung der Gehälter der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Die Mitglieder unserer Vereinsorgane (Vorstand, Präsidialausschuss, Kuratorium und Mitgliederversammlung, s. Seiten 6-7) waren im Finanzjahr 2017 ehrenamtlich für Plan International Deutschland tätig und erhielten weder eine Vergütung für ihre Tätigkeit noch Aufwandsentschädigungen. Im Berichtszeitraum wurden für die benannten Organmitglieder lediglich Auslagen in Höhe von T€ 45 erstattet. Die ehrenamtlichen Aktionsgruppenmitglieder erhalten keine Aufwandsentschädigung.

Im Finanzjahr 2017 wurden ziel- und aufgabenorientierte interne und externe Aus- sowie Weiterbildungsmaßnahmen zu folgenden Themenbereichen durchgeführt:

Schulung zum Ersthelfer/-in / Sofortmaßnahmen am Unfallort, Schulung zum/r Brandschutzhelfer/-in, fachspezifische Schulungen in den Bereichen Kommunikation, IT und Internationale Zusammenarbeit, Sprachkurse und Schulungen zum Projektmanagement.

Bei Einsätzen in Ländern mit Sicherheitsproblemen haben wir eine besondere Fürsorgepflicht gegenüber unseren Angestellten. Entwicklungszusammenarbeit und humanitäre Hilfe sind vermehrt mit Risiken und Gefahren für unser eingesetztes Personal verbunden. Hierbei sind die Bereiche „safety“, also die Frage des Schutzes vor Unfällen oder Krankheiten, und „security“, also Fragen des Schutzes vor gewaltsamen Übergriffen, zu beachten. Plan International Deutschland hat ein umfassendes Risikomanagementsystem installiert und Sicherheitsvorkehrungen für seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter getroffen.

Hierzu zählen die im Vorfeld einer Reise obligatorisch vorzunehmenden gesundheitsrelevanten Maßnahmen (beispielsweise Impfungen), die Angabe von sicherheitsrelevanten Daten sowie ein System der Risikominimierung durch einen Ablaufplan bei auftretenden Gefahren vor Ort. Zudem gibt es spezielle Sicherheitsschulungen, die auf die jeweiligen Einsätze in Krisengebieten ausgerichtet sind. Ein internationales Sicherheitsreglement wurde erarbeitet und bildet die Grundlage für das Verhalten in Gefahrenlagen. Seit Beginn des Finanzjahres 2016 arbeiten wir mit einem internationalen Anbieter für Sicherheitsdienstleistungen zusammen und haben auf dieser Basis ein modernes und effektives Sicherheitsmanagement etabliert.

Der Gesundheits- und Arbeitsschutz wird im Rahmen unserer Mitgliedschaft bei der Verwaltungs- und Berufsgenossenschaft Hamburg (VBG) geregelt und gewährleistet. Im Finanzjahr 2017 wurde der Berufsgenossenschaft kein Unfall angezeigt. Unsere Arbeitszeitregelung ist im Rahmen einer Betriebsvereinbarung festgelegt und als Gleitzeit ausgestaltet. Die Mitbestimmung erfolgt im Rahmen des Betriebsverfassungsgesetzes.



Foto: Rosario Arán

BUDGET PLAN INTERNATIONAL DEUTSCHLAND E. V.

FINANZJAHR 2018

Aufgliederung der Gewinn- und Verlust-Rechnung nach Bereichen für die Zeit vom 1. Juli 2017 bis 30. Juni 2018*

Alle Angaben in Euro

	2017/2018	ERGEBNIS DES IDEELLEN BEREICHS	ERGEBNIS DES WIRTSCHAFTLICHEN BEREICHS	ERGEBNIS DER VERMÖGENS-VERWALTUNG	SUMME
Erträge					
Spendeneinnahmen					
Spendeneinnahmen					
Einzahlungen im laufenden Finanzjahr	103.224.000	103.224.000			103.224.000
	103.224.000	103.224.000			103.224.000
Einzelspenden					
Projektspenden	23.525.000	23.525.000			23.525.000
Bußgelder	0	0			0
Öffentliche Mittel	39.400.000	39.400.000			39.400.000
	166.149.000	166.149.000	0	0	166.149.000
Zinserträge	50.000	0		50.000	50.000
Beteiligungserträge	60.000	0	60.000	0	60.000
Sonstige Erträge	52.000	52.000			52.000
	166.311.000	166.201.000	60.000	50.000	166.311.000
Einstellung in Posten „Längerfristig gebundene Spenden“		0			0
Entnahme aus Posten „Längerfristig gebundene Spenden“	0	0			0
Einstellungen satzungsgemäße Rücklagen	0	0			0
Noch nicht satzungsgemäß verwendete Spenden (Entnahme aus Rücklagen)	0	0			0
	166.311.000	166.201.000	60.000	50.000	166.311.000
Allgemeine Aufwendungen					
Information, Öffentlichkeitsarbeit, Spendergewinnung	-22.250.100	-22.250.100			-22.250.100
Personalkosten	-10.979.351	-10.979.351			-10.979.351
Bürokosten (z. B. Telefon, Porto, Kurierkosten)	-2.000.100	-2.000.100			-2.000.100
Abschreibungen	-1.482.000	-1.482.000			-1.482.000
Raumkosten/Miete	-1.039.778	-1.039.778			-1.039.778
Fremdpersonal, freiwillige Personalkosten	-974.500	-974.500			-974.500
Kosten Pateninformationen	-408.500	-408.500			-408.500
Datenverarbeitung	-524.700	-524.700			-524.700
Reisekosten	-494.500	-494.500			-494.500
Beratung und Prüfung	-324.000	-324.000			-324.000
Entwicklungspolitische Bildungsarbeit	-345.400	-345.400			-345.400
Kosten Geldverkehr	-112.050	-112.050			-112.050
Versicherungen	-107.000	-107.000			-107.000
Übrige allgemeine Verwaltungskosten	-282.700	-282.700			-282.700
Gesamtaufwand	-41.324.678	-41.324.678	0	0	-41.324.678
Aufwand aus der Dotierung von Stiftungen	0	0			0
Abzuführende Spenden	-124.986.322	-124.986.322			-124.986.322
Einstellungen in Rücklagen	0	0			0
Ergebnis	0	-110.000	60.000	50.000	0

* Nicht berücksichtigt sind Rücklagenbildung/-auflösung und die Einstellung in langfristige gebundene Spenden.

BILANZ ZUM 30. JUNI 2017

AKTIVA	30.06.16 IN TSD. EURO	30.06.17 IN TSD. EURO
Kurzfristige Aktiva		
Barmittel, Guthaben bei Kreditinstituten	275.585	285.270
Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte	25.641	30.929
Bis zur Endfälligkeit zu haltende Finanzinvestitionen	3.123	3.927
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	33.712	45.498
Geleistete Vorauszahlungen	10.627	12.032
Bestand für Kindgeschenke und Produkte aus bzw. für Projekte	1.368	1.673
	350.056	379.329
Langfristige Aktiva		
Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte	6.231	6.214
Bis zur Endfälligkeit zu haltende Finanzinvestitionen	2.347	600
Sonstige Finanzanlagen	1.035	1.011
Sachanlagen – materiell	21.901	19.270
Sachanlagen – immateriell	13.338	11.042
Sonstige Finanzanlagen	2.538	823
	47.390	38.960
Summe Aktiva	397.446	418.289

Erläuterungen zum konsolidierten Jahresabschluss

Plan International, Inc. ist eine nach dem Recht des Staates New York, USA, eingetragene gemeinnützige Unternehmung mit Sitz in Warwick, Rhode Island, USA. Die Organisation schließt die Büros in insgesamt 52 Programmländern, 4 Regionalbüros sowie die internationale Koordinierungsstelle in Woking, Großbritannien mit ein. Die dargestellten Informationen sind eine Zusammenfassung der Jahresberichte zum 30. Juni 2017 von Plan International, Inc. sowie der 21 Nationalen Organisationen. Bilanz und Einnahmen-Ausgaben-Rechnung wurden unter freiwilliger Berücksichtigung der International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt. Die Prüfung des konsolidierten internationalen Abschlusses durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PricewaterhouseCoopers LLP in Großbritannien hat zu keinen Beanstandungen geführt.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Posten der Bilanz wurden zu Anschaffungskosten bzw. dem Rückzahlungsbetrag bewertet, soweit die IFRS nicht zwingend eine andere Vorgehensweise vorschreiben. Der konsolidierten Bilanz wie auch der konsolidierten Einnahmen- und Ausgabenrechnung liegt eine Zusammenfassung der Berichtszahlen von 21 Nationalen Organisationen und den konsolidierten Berichtszahlen der Organisation Plan International, Inc. (inkl. des Abschlusses der internationalen Koordinierungsstelle in Woking, Großbritannien) zugrunde.

Da die einzelnen Organisationen rechtlich selbständig sind, besteht keine Verpflichtung zur konsolidierten Aufstellung. Diese wird freiwillig erstellt, um die Gesamtorganisation finanziell abzubilden. Die Darstellung der ausgewiesenen Jahresabschlusswerte erfolgt in Euro.

EINNAHMEN-AUSGABEN-RECHNUNG

für die Zeit vom 1. Juli 2016 bis 30. Juni 2017

	2016 IN TSD. EURO	2017 IN TSD. EURO	BUDGET 2018* IN TSD. EURO
Einnahmen aus Spenden und Anlagen			
Spenden			
Patenschaftsbeiträge	362.927	358.346	365.358
Einzelspenden, Zuwendungen, Vermächtnisse	167.487	193.595	171.265
Einnahmen von institutionellen Gebern (Grants)	273.965	291.907	329.838
Einkünfte aus Beteiligungen	2.362	2.889	1.237
Einkünfte aus Warenverkäufen	3.308	3.786	460
Summe der Einnahmen aus Spenden und Anlagen	810.049	850.523	868.158
Ausgaben			
Gesamtausgaben für			
Programmbereiche	615.934	638.633	677.463
Information und Werbung	111.063	118.128	118.606
Sonstige Betriebsausgaben	67.221	79.992	71.653
Warenverkäufe	2.954	3.515	436
Währungsverluste	9.063	-1.526	0
Summe der Ausgaben	806.235	838.742	868.158
Überschuss/Unterdeckung	3.814	11.781	0

* Das Budget ist selbstverständlich nicht Teil der Abschlussprüfung

PASSIVA

	30.06.16 IN TSD. EURO	30.06.17 IN TSD. EURO
Verbindlichkeiten		
Kurzfristige Verbindlichkeiten		
Kontokorrente	4.820	657
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	20.890	28.256
Antizipative Verbindlichkeiten	25.765	32.847
Rückstellung für sonstige Verbindlichkeiten und Aufwendungen	0	5.152
Passive Rechnungsabgrenzung	2.300	3.680
Abfindungen/Pensionsrückstellungen	25.489	22.265
	79.264	92.857
Langfristige Verbindlichkeiten		
Bankkredit	1.779	1.713
Pensionsrückstellungen	1.290	1.475
Sonstige	4.009	3.664
	7.078	6.852
Eigenmittel (fund balances)		
Freie Eigenmittel (unrestricted fund balances)	94.230	76.351
Vorübergehend gebundene Eigenmittel (temporarily restricted fund balances)	201.431	227.549
Gebundene Eigenmittel (permanently restricted fund balances)	15.443	14.680
	311.104	318.580
Summe Passiva	397.446	418.289

Die Einnahmen wurden nach ihrem Eingang erfasst, das heißt gemäß IFRS-Richtlinien inklusive einer Berücksichtigung von Vorauszahlungen auf das Folgejahr. Diese Vorauszahlungen sind in der konsolidierten Bilanz unter der Position „Vorübergehend gebundene Eigenmittel“ berücksichtigt. Die Ausgaben sind nach dem Grundsatz der periodengerechten Abgrenzung verbucht.

Erläuterungen zur Bilanz

Die Eigenmittel einschließlich der nicht baren Mittel beliefen sich per 30. Juni 2017 auf 319 Millionen Euro, 7 Millionen Euro mehr als im Vorjahr.

Von den Eigenmitteln entfielen 30 Millionen Euro auf Sachanlagen und immaterielle Werte sowie 15 Millionen Euro auf gebundene Eigenmittel. Die übrigen 274 Millionen Euro an Eigenmitteln entfallen im Wesentlichen auf Zuwendungen von Gebern für bestimmte Projekte, im Voraus geleistete Spenden von Patinnen und Paten sowie freie Eigenmittel von Plan International, Inc. und den Nationalen Organisationen, darunter Plan International Deutschland.

Erläuterungen zur Einnahmen-Ausgaben-Rechnung

In der Einnahmen-Ausgaben-Rechnung 2017 verzeichnete Plan International einen Überschuss von 12 Millionen Euro, gegenüber einem Überschuss von 4 Millionen Euro im Jahr 2016.

Im Berichtsjahr erhöhten sich die Einnahmen von Plan International um 41 Millionen Euro auf insgesamt 851 Millionen Euro. Das bedeutet eine Erhöhung im Vergleich zum Vorjahr um 5 Prozent.

Plan International wirbt vor allem in Europa, Amerika und der Asien-Pazifik-Region Mittel ein.

Die Patenschaftsbeiträge repräsentierten im Berichtsjahr einen Anteil von 42 Prozent an den Gesamteinnahmen von Plan International. Sie verringerten sich gegenüber dem Vorjahr um 5 Millionen Euro auf 358 Millionen Euro. Die größten Zuwächse bei den Einnahmen aus Patenschaften wurden in Hongkong, Norwegen und Japan erzielt.

Die Einnahmen von institutionellen Gebern erhöhten sich um 18 Millionen Euro auf 292 Millionen Euro. Es konnte auch ein Zuwachs von 9 Millionen auf insgesamt 71 Millionen im Bereich der Sachspenden erzielt werden. Im Bereich der Einzelspenden konnten Einnahmen von 129 Millionen erzielt werden. Dies bedeutet einen Zuwachs von 18 Millionen gegenüber dem Vorjahr. Hierin enthalten sind auch Spenden für Katastrophen und humanitäre Krisen.

Die Gesamtausgaben von Plan International weltweit erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um 43 Millionen Euro auf 840 Millionen Euro. Die Ausgaben für die Programmbereiche beliefen sich auf 639 Millionen Euro, das ist eine Erhöhung um 23 Millionen Euro im Vergleich zum Vorjahr. Diese Ausgaben umfassen alle Kosten, die direkt mit der Programmumsetzung verbunden sind, einschließlich Projektpersonal, Kosten für Projektbüros und Ausstattung, Kommunikation zwischen Patenkindern und Paten sowie entwicklungspolitische Bildungsarbeit.

Die Programmausgaben machen 76 Prozent der Gesamtausgaben aus. Die Aufwendungen für Werbung und Information und sonstige Betriebsausgaben belaufen sich auf 24 Prozent.

Der komplette Rechenschaftsbericht von Plan International, Inc. steht im Internet auf www.plan-international.org unter „About us/Annual review“ als Download zur Verfügung.



AUSGABEN NACH BEREICHEN

	2016 IN TSD. EURO		2017 IN TSD. EURO	
Ausgaben der einzelnen Programmbereiche				
Gesundheit	91.454	11,34%	93.347	11,13%
Sexuelle Gesundheit und Schutz vor HIV	31.549	3,91%	44.699	5,33%
Bildung	96.503	11,97%	97.828	11,66%
Wasser und Umwelt	57.036	7,07%	46.898	5,59%
Einkommenssicherung	52.264	6,48%	55.485	6,62%
Kinderschutz	47.447	5,89%	54.395	6,49%
Teilhabe von Kindern	66.549	8,25%	48.612	5,80%
Katastrophenvorsorge und humanitäre Hilfe	134.108	16,63%	152.572	18,19%
Bildungs- und Aufklärungsarbeit	5.400	0,67%	8.597	1,02%
Interkultureller Austausch	33.624	4,17%	36.200	4,32%
Gesamtausgaben der einzelnen Programmbereiche	615.934	76,40%	638.633	76,14%
Ausgaben des Finanzjahres				
Information und Werbung	111.063	13,78%	118.128	14,08%
Sonstige Betriebsausgaben	67.221	8,34%	79.992	9,54%
Aufwendungen für den Wareneinsatz	2.954	0,37%	3.515	0,42%
Gewinn/Verlust aus Währungsumrechnungen	9.063	1,12%	-1.526	-0,18%
Gesamtausgaben Finanzjahr	806.235	100,00%	838.742	100,00%

AUSGABENBEISPIELE 2017

Gesundheit

12.540.813 Mädchen, Jungen, Frauen und Männer erreichte Plan International 2017 durch seine Programme zu frühkindlicher Förderung und Entwicklung, etwa zur Ernährung von Kleinkindern, durch Schulungen von Gesundheitspersonal oder Einrichtungen der frühkindlichen Bildung.

Sexuelle Gesundheit und Schutz vor HIV

Schulungen für Geburtshelferinnen und Gesundheitshelfer gehören zu Standardprogrammen in unserer Projektarbeit. 2017 erreichten wir 2.118.307 Menschen mit Schulungen sowie Projekten zu sexueller und reproduktiver Gesundheit und Rechten.

Bildung

Mit unseren Bildungsprogrammen erreichten wir 7.959.579 Mädchen, Jungen und Eltern.

Wasser, Hygiene und Umwelt

6.364.197 Mädchen und Jungen, Frauen und Männer profitierten von den Plan-Programmen zur Verbesserung der Wasserversorgung und Hygiene.

Einkommenssicherung

1.784.378 Menschen erreichten die Plan-Programme zur Einkommenssicherung, etwa mit Landwirtschafts- und Berufsbildungskursen sowie Schulungen zum eigenständigen Wirtschaften.

Katastrophenvorsorge und humanitäre Hilfe

Katastrophen und akute Notlagen machten im Berichtszeitraum 89 Projekte mit Hilfsmaßnahmen für betroffene Kinder und ihre Familien erforderlich (s. Seiten 39-41). 2.220.206 Mädchen, Jungen und Erwachsene profitierten von Plans Arbeit.

Kinderschutz und Teilhabe von Kindern

Im Rahmen seiner Projekte beteiligt Plan International regelmäßig Mädchen und Jungen an den Maßnahmen in ihrem Lebensumfeld. Das Kinderhilfswerk erreichte im Berichtszeitraum außerdem 6.577.558 Mädchen, Jungen, Frauen und Männer mit seinen Programmen im Bereich Kinderschutz.

Mit gezielten Kampagnen zur Geburtenregistrierung verhalf Plan International Millionen Mädchen und Jungen zu einer Geburtsurkunde, indem Kinder und Familien über ihr Recht auf eine Geburtenregistrierung aufgeklärt und in nationalen Geburtsregistern erfasst wurden. Unter dem Motto „Count Every Child – Jedes Kind zählt“ bauten wir zivile Registrierungssysteme in den Partnerländern auf und aus.

Die Verwirklichung der Gleichberechtigung und die Teilhabe von Mädchen steht im Fokus von Plans globaler Bewegung Because I am a Girl (s. Seiten 42-43), die aus der 2012 gestarteten gleichnamigen Kampagne für Mädchen hervorging. Im Berichtszeitraum sorgten diverse Büros des weltweiten Plan-Verbunds zum Welt-Mädchentag am 11. Oktober 2016 dafür, dass Mädchen und ihre Bedürfnisse sichtbar werden: Weltweit übernahmen Mädchen Schlüsselpositionen in Wirtschaft, Politik, Medien und Gesellschaft und verschafften sich Gehör für ihre Belange. Insgesamt organisierten 58 Plan-Büros weltweit über 300 solcher sogenannten Takeover-Aktionen, unter anderem übernahm ein Mädchen aus Kolumbien den Posten von Madriids Bürgermeisterin Manuela Carmena.

Interkultureller Austausch

Der Plan-Verbund ermöglicht die Kommunikation von Paten mit Patenkinder und deren Familien. Dafür werden Briefe übersetzt, Fotos gemacht, Fortschrittsberichte und andere Informationen erstellt.

Information und Werbung

Aufwendungen für die Pateninformation und Spendergewinnung.

Sonstige Betriebsausgaben

Betriebsausgaben wie Büro- und Verwaltungskosten sowie Aufwendungen für IT.

Aufwendungen für den Wareneinsatz

Aufwendungen für gewerbliche Geschäftstätigkeit in Zusammenhang mit Online-Shops und Service-Tochtergesellschaften der Nationalen Organisationen.

ENTWICKLUNG

PLAN INTERNATIONAL

2017	850.523 MIO. EURO davon Plan International Deutschland 168,972 Mio. Euro oder 19,9%*
2016	810.049 MIO. EURO davon Plan International Deutschland 156,548 Mio. Euro oder 19,3%*
2015	821.729 MIO. EURO davon Plan International Deutschland 148,033* Mio. Euro oder 18,02%
2014	721.678 MIO. EURO davon Plan International Deutschland 131,181 Mio. Euro oder 18,2%
2013	678.773 MIO. EURO davon Plan International Deutschland 117,527 Mio. Euro oder 17,3%

EINNAHMEN 2017

Plan International Deutschland e. V. ist die größte Spendenorganisation im internationalen Plan-Verbund im Berichtsjahr 2017

	2016 IN TSD. EURO	2017 IN TSD. EURO
Deutschland	156.548	168.972*
Kanada	141.718	162.590
Großbritannien	91.180	71.176
USA	64.197	70.830
Niederlande	48.130	53.176
Norwegen	49.172	52.618
Schweden	48.553	51.122
Australien	44.871	46.746
Japan	26.784	26.619
Spanien	26.118	26.136
Belgien	15.361	15.599
Finnland	16.401	15.553
Frankreich	14.884	13.737
Irland	15.161	13.201
Südkorea	12.225	12.875
Hongkong	7.388	9.224
Dänemark	8.945	9.075
Indien	8.384	9.020
Schweiz	4.472	5.118
Kolumbien	3.628	977
Italien	366	629
Total	804.486	834.993
Sonstige Einnahmen	2.255	11.744
Einnahmen aus Umsatzerlösen**	3.308	3.786

* Hinweis: Die internationalen Einnahmen weisen im Vergleich zur nationalen Erfolgsrechnung eine Differenz von T€ 858 aus. Diese resultiert im Wesentlichen aus Anpassungen im Rahmen des IFRS und der Berücksichtigung der sonstigen Erträge der Tochtergesellschaften bei den Internationalen Einnahmen.

** In Zusammenhang mit Online-Shops und Service-Tochtergesellschaften der Nationalen Organisationen.

PROGRAMM- AUSGABEN 2017

Die Aufstellung zeigt, welche Mittel in den Programmländern eingesetzt wurden. Plan International stellte dabei im Schnitt 23,5% der Gelder zur Verfügung.

	2016 IN TSD. EURO	2017 IN TSD. EURO	DAVON PLAN INTERNATIONAL DEUTSCHLAND 2017 IN TSD. EURO
Bangladesch	19.672	15.504	1.288
China	3.712	4.322	968
Indien	19.067	19.019	3.456
Indonesien	8.628	9.852	2.248
Kambodscha	15.183	15.158	3.056
Laos	4.340	4.732	1.193
Myanmar	13.363	14.159	3.899
Nepal	22.696	14.315	3.125
Pakistan	13.215	14.191	4.088
Philippinen	20.349	13.019	2.571
Sri Lanka	4.105	4.069	1.458
Thailand	2.893	3.147	615
Timor-Leste	3.264	3.372	414
Vietnam	9.893	9.325	2.360
Regionalbüro Bangkok ¹	5.401	4.023	31
Asien	165.781	148.207	30.771
Bolivien	10.421	8.011	3.069
Brasilien	5.764	6.825	1.218
Dominikanische Republik	4.481	4.665	1.195
Ecuador	8.367	9.166	3.187
El Salvador	11.188	10.260	2.308
Guatemala	7.819	8.425	2.696
Haiti	6.137	8.329	1.852
Honduras	6.105	6.302	1.661
Kolumbien	13.143	12.025	8.233
Nicaragua	6.607	5.092	1.371
Paraguay	3.651	4.071	1.075
Peru	3.493	4.528	1.578
Regionalbüro Panama ¹	3.727	4.810	67
Lateinamerika	90.903	92.509	29.509
Ägypten	9.296	9.357	1.858
Äthiopien	12.804	15.726	4.729
Jordanien	0	179	0
Kenia	14.252	22.158	3.208
Malawi	14.687	16.859	1.363
Mosambik	3.070	4.099	617
Ruanda	6.943	5.824	828
Sudan	7.505	6.157	4.001
Süd-Sudan	16.682	17.112	6.589
Tansania	9.587	12.316	3.191
Uganda	10.998	12.068	2.570
Sambia	5.406	6.792	995
Simbabwe	18.564	34.419	8.545
Regionalbüro Nairobi ¹	5.564	3.820	146
Ost- und Südafrika	135.358	166.886	38.639
Benin	7.518	8.114	1.688
Burkina Faso	8.149	9.737	2.406
Ghana	6.213	8.676	1.662
Guinea	25.675	11.613	6.373
Guinea-Bissau	2.881	3.804	1.279
Kamerun	10.237	11.590	2.350
Liberia	8.966	8.329	1.026
Mali	12.008	11.473	1.644
Niger	7.326	15.614	3.122
Nigeria	1.139	6.248	1.253
Senegal	8.099	7.578	1.279
Sierra Leone	16.436	10.365	1.347
Togo	10.125	9.420	1.458
Zentralafrikanische Republik	6.085	12.163	2.275
Regionalbüro Dakar ¹	4.388	3.572	91
Westafrika	135.245	138.296	29.253
Programmausgaben Gesamt	527.287	545.719	128.171

¹ Länderübergreifende Aufgaben wie Advocacy-Kampagnen für Kinder und ihre Rechte oder humanitäre Hilfe.

JAHRESBERICHT 2017

IMPRESSUM

Herausgeber:

Plan International Deutschland e. V.
Bramfelder Str. 70
22305 Hamburg
Tel: +49 (0)40 61140-0
Fax: +49 (0)40 61140-140
info@plan.de
www.plan.de
www.facebook.com/PlanDeutschland
www.twitter.com/PlanGermany

Verantwortlich für den Inhalt:

Dr. Werner Bauch, Maïke Röttger,
Prof. Dr. Bettina Thormann

Projektleitung:

Kerstin Straub

Redaktion, Planung und Konzeption:

Marc Tornow

Koordination:

Barbara Baden

Mitarbeit:

Sonja Birnbaum, Bastian Borregaard, Ilka Freitag,
Julia Garz, Jannika Helm, Zhaoyang Jin,
Marie-Louise Kalkman, Volker Pohl

Gestaltung und Litho:

Creative Comp., Hamburg

Druck:

Eversfrank Gruppe, Meldorf

Titel:

Kinder in Ghana, Foto: Sandra Gätke

GREMIEN

Vorstand

Dr. Werner Bauch, Vorsitzender;
bei Plan International:
Mitglied des internationalen
Vorstandes und Schatzmeister
Dr. h. c. Axel Berger,
1. stv. Vorsitzender;
und Mitglied der internat. MV sowie
des Finanz-Prüfungsausschusses
Barbara Daliri Freyduni,
2. stv. Vorsitzende; und Mitglied
der internat. MV sowie
des Nominierungs- und
Governance-Komitees
Prof. Dr. Bettina Thormann, Schatzmeisterin
Rudi Klausnitzer
Maria Kramer
Dr. Dorothee Ritz
Dr. Ulrike Schweibert
Prof. Dr. Jürgen Strehlau
Dr. Günther Taube;
Mitglied der internat. MV und
des Programm-Ausschusses
Julia Wirtz

Geschäftsführung

Maïke Röttger,
Vorsitzende der Geschäftsführung
Volker Pohl,
Personalleiter und Geschäftsführer
Wolfgang Porschen,
Marketingleiter und Geschäftsführer

Kuratorium

Hanns-Eberhard Schleyer,
Vorsitzender
Angelika Jahr-Stilcken,
stv. Vorsitzende
Antje Arol-Hahn
Christian Graf von Bassewitz
Gräfin Bettina Bernadotte
Katja Dörner
Gabriele Eick
Thomas Ellerbeck
Rainer Funke
Marc Oliver Heß
Jeannette Hopfen
Dr. Friedrich Jergitsch
Julia Klöckner
Marion Kracht

Prof. Dr. med. Franz-Josef Kretz
Marie-Luise Marjan
Prof. Dr. Conny Mayer-Bonde
Dr. Philip Nölling
Karin Risser
Karin Roth
Dr. Hans G. Schönwälder
Manuela Schwesig
Dr. Armgard Seegers-Karasek
Wilfried J. Steffen
Christa Stewens
Dr. Christian Veith
Ulrich Wickert

Präsidialausschuss

Hanns-Eberhard Schleyer,
Vorsitzender
Angelika Jahr-Stilcken,
stv. Vorsitzende
Gräfin Bettina Bernadotte
Dr. Philip Nölling
Christa Stewens

Stand: 30. Juni 2017

Plan International ist eine religiös und weltanschaulich unabhängige Hilfsorganisation, die sich weltweit für die Chancen und Rechte der Kinder engagiert: effizient, transparent, intelligent. Seit 80 Jahren arbeiten wir daran, dass Mädchen und Jungen ein Leben frei von Armut, Gewalt und Unrecht führen können. Dabei binden wir Kinder in über 70 Ländern aktiv in die Gestaltung der Zukunft ein. Die nachhaltige Gemeindeentwicklung und Verbesserung der Lebensumstände in unseren Partnerländern ist unser oberstes Ziel. Wir reagieren schnell auf Notlagen und Naturkatastrophen, die das Leben von Kindern bedrohen. Die nachhaltigen Entwicklungsziele der Vereinten Nationen bestärken uns in unserem Engagement für die Gleichberechtigung von Mädchen und Frauen. Mit unserer Bewegung Because I am a Girl wollen wir sicherstellen, dass sie überall auf der Welt ihr volles Potenzial entfalten.

Anmerkung:

In diesem Bericht wird zur allgemeinen Benennung von Gruppen teilweise nur die maskuline grammatische Form verwendet. Dies dient der besseren Lesbarkeit, es sind Frauen und Männer gemeint.

Dieser Rechenschaftsbericht wurde CO₂-kompensiert und auf Recyclingpapier gedruckt.



Gibt Kindern eine Chance

EL SALVADOR: FÜR SEXUELLE



SELBSTBESTIMMUNG



In El Salvador werden die Rechte von Jugendlichen oft missachtet. Gerade junge Menschen, die nicht heterosexuellen Norm- und Geschlechtervorstellungen entsprechen, sind häufig Opfer von Diskriminierung und Ausgrenzung. Damit sich dies ändert und alle Jugendlichen die gleichen Rechte wahrnehmen können, haben wir in dem mittelamerikanischen Land das Projekt „Gesundheit und ein selbstbestimmtes Leben“ gestartet. Es wird von der Europäischen Kommission (EC) gefördert. Unsere Teams schulten bereits 125 Jugendliche zu Themen wie Selbstbestimmung, sexuelle Rechte oder Machtverhältnisse in Beziehungen. Die Projektarbeit in Kleinstgruppen war dabei die Voraussetzung, um eine vertrauensvolle Atmosphäre zu wahren und so alle Fragen sensibel zu beantworten. Die geschulten Teilnehmenden führten anschließend selbst Trainings für mehr als 1.000 Jugendliche durch. Auch 1.400 Eltern und 200 Lehrkräfte wurden in unsere Projektaktivitäten einbezogen. Ziel war es dabei, Vorurteile zu erkennen, zu hinterfragen und abzulegen. Dies ist besonders wichtig, um Jugendlichen die Angst zu nehmen, sich öffentlich zu einer Homo-, Bi-, Inter-, Trans- oder Queersexualität zu bekennen. Insgesamt profitierten bereits über 15.000 Jugendliche von Plans Projektaktivitäten.



Aus aller Welt

Foto: Meerri Koutanterni

Auch Jungen sind mit Spaß beim interaktiven Workshop zu Teenager-Schwangerschaften dabei.

PHILIPPINEN: EINKOMMEN GESICHERT NACH WIRBELSTURM

arvato
BERTELSMANN



2013 verwüstete der Taifun Haiyan Teile der Philippinen, viele Menschen verloren ihre Lebensgrundlage. Mit der Vergabe von Wasserbüffeln über unsere Online-Plattform „Sinnvoll schenken“ wollten wir jungen Frauen und Männern neue Einkommensmöglichkeiten erschließen. Jetzt schlossen wir das Projekt, das wir in Kooperation mit Arvato durchführten und mit dem auch der Wiederaufbau der regionalen Landwirtschaft gefördert wurde, erfolgreich ab.

Wasserbüffel sind besonders gut geeignet, da sie optimal in dem schwer zugänglichen Terrain zurechtkommen und schwere Feldarbeit bewältigen können. Bisher wurden 225 Tiere an bedürftige Familien vergeben. Mit den Kälbern der Tiere konnten weitere Familien begünstigt werden. Begleitend bildeten wir 82 Tierarzt-helfende und 220 Kleinbäuerinnen und -bauern in der Pflege sowie Behandlung der Wasserbüffel aus, sodass Krankheiten vermieden oder rechtzeitig behandelt werden können.

MALI: WASSER UND HYGIENE IN KRISENGEBIETEN



Mali gilt als eines der am wenigsten entwickelten Länder der Welt, seit 2012 dauert dort außerdem ein bewaffneter Konflikt an. Allein in der Region Gao haben 42 Prozent der Bevölkerung keinen Zugang zu Trinkwasser. Wir von Plan International arbeiten in 20 Gemeinden und 31 Schulen. Im Rahmen des Projekts werden ein verbesserter Zugang zu Trinkwasser geschaffen, sanitäre Anlagen gebaut oder instand gesetzt und ein Abfallmanagement aufgebaut. Zudem führen wir im Konsortium mit arche noVa Kampagnen und Schulungen durch mit dem Ziel, das Bewusstsein für Hygiene zu verbessern. Das Vorhaben hat ein Budget von 1,29 Mio. Euro, davon kommen 1,2 Mio. Euro vom Auswärtigen Amt (AA). Insgesamt werden etwa 32.000 Menschen direkt von dem Projekt profitieren.



Foto: Thet Htoo

Ob wie hier in Myanmar oder anderswo auf der Welt: Fußball verbindet Kinder spielend.



„KANN ICH MEINEM PATENKIND EINEN FUSSBALL SCHENKEN?“

„In diesem Jahr ist es ausnahmsweise möglich“, sagt Frank Schättiger, Leiter der Paten- und Spenderbetreuung. „Viele Patinnen und Paten finden, dass ein Fußball ein sinnvolles Geschenk für ihr Patenkind ist. Im Jahr der Weltmeisterschaft haben wir uns diese Bitte zu Herzen genommen und eine besondere Geschenk-Aktion vorbereitet.“

Unsere Patinnen und Paten können ab sofort Fußbälle verschenken. Bis Ende August bietet der Plan Shop unter dem Motto „2:1 für Kinder – Doppelt begeistern!“ Fußbälle an, die an die Patenkinder verschickt werden können. Den Fußball gibt es für die besondere Gelegenheit im Doppelpaket: Ein Ball ist direkt für das Patenkind und seine Freunde bestimmt. Der zweite Ball erreicht eine Schule, einen Kindergarten oder einen Jugendclub im jeweiligen Projektgebiet.

Besonders für Kinder ist Sport eine einzigartige Möglichkeit, spielend zu lernen, an neuen Herausforderungen zu wachsen und durch Zusammenhalt ihre Ziele zu erreichen. So entsteht Selbstbewusstsein. Aus diesen Gründen fördern wir in unseren Programmländern benachteiligte Kinder – beispielsweise durch

Fußballcamps oder die Gründung von Fußballmannschaften. Fußball ist ein fester Bestandteil unserer Projektarbeit.

In der Vergangenheit konnten wir aufgrund von international geltenden Geschenkrichtlinien leider keine Fußbälle mehr annehmen und an die Patenkinder weiterleiten. Nun haben Sie wieder die Gelegenheit, die Kinder und ihre Familien in den fernen Regionen ein Stück weit zu Fans zu machen. Wenn erst mal der Ball ins Rollen kommt, fiebern alle begeistert mit ihren Mannschaften mit – auf den Profiplätzen wie auf dem Bolzplatz.

Weitere Informationen zu der Aktion online unter www.plan-shop.org



Frank Schättiger

WAS LIEGT IHNEN AUF DEM HERZEN?

Fragen zu Patenschaften, den Projekten und der Arbeit von Plan International beantworten wir umfassend. In unserem Patenforum greift Frank Schättiger, Leiter der Abteilung Paten- und Spenderbetreuung, regelmäßig Anfragen auf. Schreiben Sie uns einfach eine E-Mail mit dem Stichwort „Patenforum“ an: info@plan.de Sie erhalten eine Antwort, und Beiträge erscheinen in dieser Rubrik. Weitere Kontaktwege:

zur Paten- und Spenderbetreuung*: +49 (0)40 61140-250
zur Buchhaltung: +49 (0)40 61140-160
zu Projektspenden: +49 (0)40 61140-228
zu Plan in Österreich: +43 (0)1 581080033
zum Plan Shop: +49 (0)40 6366970
www.plan.de und www.plan-international.at
www.facebook.com/PlanDeutschland
www.facebook.com/PlanOesterreich



Dr. Juliane Hilf

DIE OMBUDSFRAU

Falls Patinnen und Paten ausdrücklich eine unabhängige Beantwortung ihrer Fragen wünschen, wird Dr. Juliane Hilf als Ombudsfrau von Plan International Deutschland tätig.

Das Büro der Ombudsfrau erreichen Sie per E-Mail an ombudsstelle@plan.de oder telefonisch unter +49 (0)40 61167273.

* Montags bis freitags von 8:30 Uhr bis 19:00 Uhr sind wir für Sie da.

GROSSE ARMUT, HERZLICHER EMPFANG

Endlich Peru kennenlernen – und natürlich das Patenkind. Waldemar und Anna Wojciech aus Sachsen-Anhalt machten sich auf die Reise in das lateinamerikanische Land und besuchten Patenkind Iris Alessandra in Lima. Zusammen mit der Plan Post-Redaktion haben sie ihre Eindrücke festgehalten.

Schotter, Staub, Hütten aus Holz und Wellblech – so weit das Auge reicht. Das ist die Heimat von Iris, die mit ihrer Familie in einem der Randgebiete der Neun-Millionen-Hauptstadt Lima lebt. Rund 18.000 Patenkinder zählt das südamerikanische Land, und die Zehnjährige ist eines davon, berichten die Mitarbeiter des Plan-Büros den Gästen aus Deutschland.

Doch bevor sie ihr eigenes Patenkind treffen können, erhalten Waldemar und Anna Wojciech die Gelegenheit, in Lima einen Kindergarten und Iris' Schule zu besichtigen. Auch der Abstecker zu einer von Plan International unterstützten Berufsschule steht auf dem Programm, es gibt interessante Informationen über die Finanzierung der Projekte und ihre Erfolge.

ERFOLGE MIT PATENSCHAFTEN

Die Schuldirektorin schildert, wie wichtig die Patenschaftsbeiträge sind. So bekommen Frauen ohne eigenes Einkommen zum Beispiel die Möglichkeit, einen Beruf zu erlernen. Als Friseurin, Schneiderin oder Bäckerin können sie anschließend selbst für ihre Familien sorgen.

In der Backstube wartet derweil eine Überraschung auf die Wojciechs: „Happy Birthday“ singt die ganze Belegschaft, als sie vom Geburtstag des Paten erfährt, und gleich gibt es einen frisch gebackenen Schokoladenkuchen.

Die Bedeutung von Plans Patenschaftsprojekten unterstreicht schließlich die Visite bei Iris am Nachmittag. Die einfache Hütte, in der sie mit ihrer Familie wohnt, befindet sich auf einer Anhöhe, erreichbar nur über einen Schotterweg. Zwei Kilometer sind es von hier bis zur Schule – zu Fuß. An der Tür werden die Wojciechs von Iris empfangen. Ihr Zuhause besteht aus einem einzigen Raum, einen Wasseranschluss gibt es darin nicht. „Die Armut ist unvorstellbar“, sagen die engagierten Paten. „Gleichzeitig sind wir überwältigt von der Herzlichkeit, die uns entgegengebracht wird.“

Das liegt auch daran, dass Waldemar Wojciech Spanisch spricht; die Verständigung klappt gut.



Die Gäste aus Deutschland verstehen sich auf Anhieb gut mit ihrem Patenkind Iris (mit lila Strickjacke) und ihrer kleinen Cousine.

Schon nach wenigen Minuten lachen alle vergnügt, und Iris taut auf. „Sie fragt uns über unser Leben in Deutschland aus und erzählt, was sie am liebsten in der Schule macht – sie möchte später Kindererzieherin werden“, so die Wojciechs. Ihr Resümee nach dem gemeinsamen Beisammensein: „Iris ist uns sehr ans Herz gewachsen.“

Informationen zu Besuchen beim Patenkind sowie interessante Hintergründe rund um die Patenschaft online unter www.plan.de/patenschaft



PERSONALBERATUNG HAPEKO ÜBERNIMMT PATENSCHAFTEN



Der internationale Personalvermittlungs- und Coaching-Consultant HAPEKO ist neuer Plan-Partner. Benjamin Thomsen, Geschäftsführer von Hapeko Nordwest und Hapeko, erklärt im Interview, warum sich das Hanseatische Personalkontor für benachteiligte Mädchen und Jungen stark macht.



Benjamin Thomsen

Wie kamen Sie auf Plan International?

Wir wollten uns schon lange sozial engagieren, da wir von unserem Glück und Erfolg etwas zurückgeben möchten. Während unserer Recherche nach einem verlässlichen und vor allem vertrauenswürdigen Partner fiel uns Plan International besonders auf. Bekräftigt wurde dies durch diverse Siegel, unter anderem vom Deutschen Zentralinstitut für soziale Fragen (DZI), und der Tatsache, dass das Kinderhilfswerk unabhängig von Religion und Politik agiert. Die ganzheitliche Betrachtungsweise und Ausrichtung der einzelnen Projekte in Afrika, Asien und Lateinamerika überzeugten uns. Dieser Eindruck wurde bei unseren ersten Gesprächen intensiviert, sodass wir uns final für Plan International entschieden.

Warum haben Sie Patenschaften für Kinder übernommen?

HAPEKO hat motivierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die sich mit viel Herzblut sozialen Themen widmen. Das Engagement bezieht sich nicht nur auf unsere tägliche Arbeit, das Vermitteln von Fach- und Führungskräften, sondern ist auch geprägt von

Verantwortungsbewusstsein für unsere Umwelt und Mitmenschen. Die bereits erwähnte ganzheitliche Betrachtungsweise bei Plan International bietet uns die Chance, in verschiedenen Regionen der Welt zu helfen. Für uns ist es ein wundervoller Gedanke, dass mithilfe unserer 24 Kinderpatenschaften die Familien sowie die Gemeinden der Mädchen und Jungen mit einbezogen werden. Mit den Fotos der Kinder und ihren Lebensbeschreibungen berührt Plan International unsere Herzen und vermittelt ein Bewusstsein für die Notwendigkeit dieser Unterstützung. Es ist dann nicht nur ein Patenkind, sondern das Patenkind eines jeden Mitarbeiters. Durch den persönlichen Briefkontakt entsteht eine sehr individuelle Beziehung, welche von allen unseren Mitarbeitenden gelebt wird.

Gibt es für die Zukunft noch weitere Ideen, um mit Plan International zusammenzuarbeiten?

Wenn Sie Vorhaben meinen, die HAPEKO langfristig in der Zusammenarbeit mit Plan International verwirklichen möchte, dann wird dies sicherlich ein ausgesuchtes Projekt sein, welches wir gerne unterstützen würden. Auch hier ist es wie bei den Patenschaften: Mit verhältnismäßig wenig Geld ist Großartiges möglich. Wir planen mit Plan!

RASENDE UNTERSTÜTZERINNEN FÜR PLAN IN ÖSTERREICH

Drei erfolgreiche Skifahrerinnen fördern künftig die Arbeit von Plan International in Österreich. Ganz nach dem Motto „Kinder brauchen Fans!“ haben sich Nici Schmidhofer, Ramona Siebenhofer und Stephanie Venier entschlossen, jeweils eine Patenschaft für ein Mädchen in Thailand zu übernehmen. Dort engagieren wir von Plan International uns besonders für den Schutz und die gesellschaftliche Teilhabe von Kindern ethnischer Minderheiten.

Mehr Informationen zu den drei Ski-Stars und ihrem Einsatz für benachteiligte Kinder haben wir auf unserer Website unter www.plan-international.at/ski zusammengestellt.



Foto: GEAP Pictures

Die jungen Ski-Stars Stephanie Venier, Nici Schmidhofer und Ramona Siebenhofer (v. l.).

VON DER ERBIN ZUR STIFTERIN

Mit einer Stiftung eigene Akzente setzen – dies hat sich Dorothea Kohlhaas vorgenommen und fördert Bildungsprojekte unter anderem in Malawi. Das Gründungskapital für ihr Engagement stammt aus einer Erbschaft.

„In Malawi ist so viel Energie“, erinnert sich Dorothea Kohlhaas begeistert an ihre Reise ins südliche Afrika. „Ich hatte das Gefühl, die Menschen wollen etwas bewegen, die Plan-Mitarbeiter, alle zusammen.“ 2014 war das und sie selbst frischgebackene Stifterin. Dorothea Kohlhaas war bereits Patin, als sie erbt und sich damit die Möglichkeit ergab, mehr zu tun.

„ICH WOLLTE NOCH MEHR GEBEN“

„Als mein Ehemann verstarb, habe ich meine Familie bedacht. Ich habe zu meiner Patenschaft noch drei weitere übernommen. Aber ich wollte noch mehr geben und gründete eine Treuhandstiftung unter dem Dach der Stiftung Hilfe mit Plan.“ So engagierte sich die Patin mit ihrer Stiftung zunächst für ein Stipendienprojekt in Malawi, das insbesondere Mädchen Zugang zu Bildung ermöglicht. „Während der Malawi-Reise ist mir bewusst geworden, dass es ohne gezielte Projektarbeit kaum langfristige Entwicklung geben kann“, sagt Dorothea Kohlhaas.

Zwar sind in Malawi seit 1994 die Schulgebühren abgeschafft, und etwa 97 Prozent der Kinder gehen zur Schule. Im Gegenzug fehlt jedoch das Geld, um die Schulen gut auszustatten und das Personal regelmäßig auszubilden. 90 Prozent der Kinder haben keine Bücher, und 200 Kinder und mehr in einer Klasse sind die Regel. Besonders die Mädchen leiden unter den langen, oft gefährlichen Schulwegen. Sie brechen frühzeitig den Schulbesuch ab, helfen stattdessen im Haushalt, heiraten und gründen eigene Familien.



Dorothea Kohlhaas unterstützt Bildungsprojekte in Malawi.

Dorothea Kohlhaas, die mit ihrem Mann zuvor schon Kenia, Sambia und Tansania bereiste, liegt die Bildung von Kindern und Jugendlichen – speziell von Mädchen – besonders am Herzen. Sie sollen ein gleichberechtigtes und eigenständiges Leben führen können. So ist ihr Stiftungs-Engagement auch mit ihrer eigenen Geschichte verwoben: „Auch auf meinem Lebensweg musste ich oft darum kämpfen, dazugehören. Umso mehr freue ich mich, wenn Kinder glücklich sind, zur Schule gehen zu können, und wenn ich ihre Freude am Leben, Lernen und Spielen und ihren Ehrgeiz erlebe.“

ERBEN UND STIFTEN WIE GEHT DAS?

Mehr Information zu den Themen Stiftungsgründung und Nachlassgestaltung online unter www.plan.de/stiftung oder bei einer unserer Informationsveranstaltungen: In Karlsruhe am 12. April und Frankfurt/Main am 19. April. Zum Thema Immobilien vererben treffen Sie uns in München am 13. März, Köln am 26. April und Nürnberg am 15. Mai. Anmeldung und weitere Informationen per E-Mail: veranstaltungen@stiftung-hilfe-mit-plan.de



1.400 MÄDCHEN LAUFEN ZUSAMMEN BIS ASIEN

Die Begeisterung der Schülerinnen der St. Ursula Mädchenschule im bayerischen Würzburg war greifbar, als sie im Rahmen eines Sponsorenlaufs für die Bildung von Mädchen an den Start gingen.

Es war ein schulischer Wandertag für die knapp 1.400 Mädchen – im wahrsten Sinne des Wortes – und ein ganz besonderer noch dazu. Insgesamt legten die jungen Engagierten am Ende 10.871 Kilometer zurück, was der erstaunlichen Laufstrecke von Würzburg bis ins südostasiatische Myanmar entspräche. Dabei erlebten und erwanderten sie die stolze Summe von 51.071 Euro, die sie sich von Eltern und Unternehmen aus der Region hatten spendern lassen.

ist eine große Kraft, und die Mädchen haben sich echt angestrengt, um anderen Mädchen die Chance auf Bildung zu ermöglichen. Das ist einfach großartig!“

Von der rekordverdächtigen Gesamtspendensumme kommen 30.000 Euro zwei Plan-Bildungsprojekten zugute, darunter eines in Myanmar. Weitere Hintergründe zu der Aktion sowie Tipps für die eigene Sponsorenaktion lesen Sie im Internet: www.plan.de/sponsorenlaufwuerzburg

„GEMEINSCHAFT IST EINE GROSSE KRAFT“

Dass Bildung für Mädchen ganz groß auf der Fahne der Schule geschrieben steht, wird auch deutlich, wenn man mit Birgit Küsters spricht. Die Lehrerin der St. Ursula Mädchenschule und Initiatorin der Veranstaltung sagt: „So ein Lauf ist zwar immer wieder anstrengend und kostet Kraft, aber es lohnt sich, weil einfach spürbar wird: Wenn alle zusammen etwas erreichen wollen, dann klappt das auch. Gemeinschaft



Foto: St. Ursula Schule Würzburg

Landtagspräsidentin Barbara Stamm (links) gibt zusammen mit Schulleiterin Schwester Katharina Merz den Startschuss für den rekordverdächtigen Schullauf.



Claire und Björn vertreten Plan International Deutschland auf der UN-Klimakonferenz in Bonn.

UNSERE ZUKUNFT – UNSER MITSPRACHERECHT

Auf der Welt-Klimakonferenz COP23 in Bonn war unsere Jugendvertretung im November dabei. In ihrer Rede richteten Claire Jacklin und Björn Freiberg starke Worte an die Entscheidungstragenden:

„Da junge Menschen am stärksten vom Klimawandel betroffen sind, müssen sie mit den Entscheidungen leben, die Erwachsene für sie treffen. Um Kindern und Jugendlichen eine Stimme zu geben, fordern wir, dass junge Menschen künftig an den Verhandlungen der UN-Klimakonferenz durch eine Jugendquote von zehn Prozent beteiligt sind. Denn

wir wollen in der Lage sein, unsere Zukunft selbst zu definieren – unabhängig von geografischen, wirtschaftlichen oder ethnischen Hintergründen. In der UN-Konvention über die Rechte des Kindes heißt es in Artikel 12: Kinder haben das Recht, an Entscheidungen, die sie selbst betreffen, teilzunehmen. Das sollte besonders für Entscheidungen rund um das Thema Klimawandel gelten.“

GEMEINSAM MEHR ERREICHEN

Mehr als 110 Plan-Aktionsgruppen freuen sich über Ihre Unterstützung. Sollte es in Ihrem Umkreis noch keine geben: Gründen Sie selbst eine! Nützliche Informationen und Termine rund um einen ehrenamtlichen Einsatz finden Sie online auf www.plan.de unter „Engagieren/Für Aktionsgruppen“. Oder melden Sie sich einfach bei uns:

Helge Ludwig, Aktionsgruppenkoordinator
im Hamburger Plan-Büro:
Tel. +49 (0)40 61140-158, E-Mail: helge.ludwig@plan.de

Bettina Strobl für Plan International in Österreich
im Wiener Büro:
Tel. +43 (0)1 5810800-33, E-Mail: info@plan-international.at

KINDER GEGEN KINDERARBEIT

Im nordrhein-westfälischen Bocholt setzten sich talentierte Mädchen und Jungen gegen Kinderarbeit in Tansania ein. Über eine ungewöhnliche Aktion mit Vorbildcharakter.

Die Aktionsgruppe Bocholt ist auf begabten Nachwuchs in der Kunstszene gestoßen – und konnte junge Kunstschaffende dafür gewinnen, ihre einzigartigen Werke bei einer Versteigerung für den guten Zweck herzugeben. Die Malschule Renata Lajewski ist Förderin der Talente, die sich vielfach von der Tierwelt inspirieren ließen. In der kleinen Kreativschmiede entwarfen Kinder über neun Monate hinweg Bilder, die auf Leinwand gezogen und gerahmt schließlich viele zufriedene Bietende fanden.

Insgesamt 46 Bilder kamen auf Initiative von AG-Gründer Hans-Otto Becker unter den sprichwörtlichen Hammer und dabei 2.300 Euro für unser Projekt gegen Kinderarbeit in Tansania zusammen. Nach dem sogenannten amerikanischen System zahlten alle Bietenden den Differenzbetrag zum vorangegangenen Gebot ein und unterstützten damit unsere Arbeit in den Goldminen des ostafrikanischen Landes.



Die fünfjährige Hanna erzählt AG-Gründer Hans-Otto Becker und Malschulleiterin Renata Lajewski von ihrem Bildentwurf.

Mehr Informationen zu unserem Engagement in Tansania, den Patenschaftsprogrammen sowie zur Länderstrategie im Internet auf www.plan.de/tansania



Foto: Marc Tornow

Pheline Roggan

INTERAKTIVE AUSSTELLUNG IN WILHELMSHAVEN

Das Wattenmeer Besucherzentrum lädt zu einem besonderen Blick über die Ozeane und in ferne Kontinente ein. Noch bis zum 8. April 2018 ist im niedersächsischen Wilhelmshaven unsere Erlebnisausstellung Weil wir Mädchen sind ... zu sehen. Interaktive Stationen vermitteln Eindrücke vom Alltag in Afrika, Asien und Lateinamerika. „Plan International kümmert sich darum, gleichberechtigte Lebenschancen für Mädchen und Jungen zu schaffen“, sagt die Schauspielerinnen Pheline Roggan. „Eine Arbeit, die ich für existenziell wichtig halte und sehr gerne unterstütze.“ www.plan.de/wwms

EINE WELT OHNE AUSBEUTUNG

Die Gefahren von Kinderarbeit in der Landwirtschaft waren Thema einer Podiumsdiskussion auf der Internationalen Grünen Woche (IGW). Unter dem Motto „Eine Welt ohne Hunger ist möglich“ tauschten sich dazu Entwicklungsminister Dr. Gerd Müller und Dr. Werner Bauch, Vorstandsvorsitzender von Plan International Deutschland, aus. Die Landwirtschaftsmesse fand Ende Januar in Berlin statt.



Entwicklungsminister Gerd Müller (Mitte) und Werner Bauch mit Moderatorin Katie Gallus.



IHRE SPENDE GEGEN MANGELERNÄHRUNG



ULRICH WICKERT:
„HELFE SIE, DAMIT KINDER
GESUND AUFWACHSEN KÖNNEN!“

MANGELERNÄHRUNG VERHINDERN IN KAMBODSCHA

Die ersten Lebensjahre eines Kindes entscheiden über dessen körperliche und geistige Entwicklung. Wir wissen: Gesunde Ernährung ist dabei ebenso wichtig wie frühkindliche Förderung. Doch in den ländlichen Regionen Stung Treng und Ratanakiri leiden viele Kinder unter Mangelernährung und vermeidbaren Krankheiten. Dies liegt unter anderem daran, dass Eltern zu wenig über gesunde Ernährung und frühkindliche Förderung wissen. Zudem haben sie fast keine Möglichkeit, ihre Kinder betreuen zu lassen, während sie arbeiten. So ist ein Großteil der Mädchen und Jungen meist sich selbst überlassen.

Rund 40 Prozent der Menschen in diesen Regionen haben keinen Zugang zu sauberem Wasser, sanitären Anlagen und Waschgelegenheiten. Die fehlende Hygiene und Mangelernährung führen daher oft zu Erkrankungen und Folgeschäden bei den Kindern.

Mit der Verbesserung der Lebensumstände in den Projektregionen wollen wir Kinder vor Mangelernährung und Krankheiten schützen und ihnen so ein gesundes Aufwachsen ermöglichen.



Saatgut und landwirtschaftliche Beratung für 3 Familien 90,- €



Verbesserung der Sanitäreinrichtungen in privaten Haushalten 150,- €



Behandlung eines mangelernährten Kindes 200,- €

DAS BEWIRKT IHRE SPENDE

- 22.000 Kinder können durch eine verbesserte Sanitär- und Hygienesituation gesund aufwachsen.
- 5.000 Kinder unter fünf Jahren profitieren von unseren Maßnahmen zur Vorbeugung von Mangelernährung.
- 14 Kindergärten, in denen die Kinder Betreuung, Förderung und Mahlzeiten erhalten, werden neu gebaut oder renoviert.

JEDE SPENDE ZÄHLT. BITTE GLEICH BEILIEGENDEN ÜBERWEISUNGSTRÄGER AUSFÜLLEN.

DANKE FÜR IHRE HILFE

IBAN: DE92 2512 0510 0009 4449 33
Bank für Sozialwirtschaft
BIC: BFSWDE33HAN
Stichwort: P1P Kambodscha

Plan International Deutschland e. V.
Bramfelder Str. 70 • 22305 Hamburg
Telefon: +49 (0)40 611 40-0
Fax: +49 (0)40 611 40-140
E-Mail: info@plan.de
www.plan.de



Gibt Kindern eine Chance